

Der

Falter



SEILER IN KITZINGI

05

*Alles für Büro und Schule
Für den optimalen Start ins neue Jahr*



Sitzhocker Sitness Bob
statt 169,00 €
nur 129,00 €



Schreibmappe Savona
Perfekt organisiert. Lederimitat. DIN A4.

**PREIS
KNALLER
9,99€**



LEITZ Qualitäts-Ordner Active WOW
Für DIN A4. 5 Jahre Garantie auf die Mechanik.

**PREIS
KNALLER
6,99€**



Kopierpapier Bürokopier
nur **2,99 €**

Kitzingen
Alte Burgstr. 1
& Marktbreit
Marktstr. 5

högner
hoegner bernhard inh.jens schellhase e.k.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie war denn rückblickend unser und Ihr 2017?

Sicher neigt man dazu, im Nachhinein zu verklären: die schlechten Zeiten vergehen, die guten bleiben. Doch vielleicht haben wir – neben vielen Erfolgen, Freuden & Glück - auch einige Enttäuschungen erlebt und (hoffentlich) überwunden, manche Tiefpunkte, persönliche Krankheiten oder Schmerzen, Schwierigkeiten in der Familie, unter Freunden, im Geschäft oder in der Firma... Wichtig aber wäre, dass wir nach diesem Beschluss hoffnungsvoll sein könnten, dass das „alte“ und das „neue“ Jahr sich die Hand reichen wie bei einem Staffellauf, der gut und erfolgreich weiter geht.

Erstaunt und gefreut hat uns bei dieser Ausgabe, die wir vielfach unter das Thema „Rückblick 2017 – Ausblick 2018“ gestellt haben, dass wir sehr viele Interessenten & Partner dafür gefunden haben – Autoren, Institutionen, Geschäfte, Dienstleister und Firmen. Gefreut hat uns noch mehr, dass deren Rückblicke und Resümees fast durchgängig positiv waren und sind.

Es scheint doch insgesamt ein recht gutes, erfolgreiches 2017 für die Stadt und die Bürger gewesen zu sein, das auch Hoffnung und Vorfreude macht auf 2018.

Wir hoffen, dass jeder unserer Beiträge für Sie unter der jeweiligen Spezifik lesenswert ist ebenso wie die Statements und Positionierungen unserer Anzeigenkunden. Hervorheben möchte ich dafür stellvertretend den Beitrag von Richard Arndt-Landbeck zu den Veranstaltungen in der Alten Synagoge. Dieser – auf 2 Seiten komprimierte – Rück- und Ausblick umfasst eine Quantität und vor allem Qualität und Vielfalt, die sich mit einer Kulturmropole wie z.B. Frankfurt/M. messen kann (vor allem angesichts der Einwohnerzahlen). Aber auch vieles andere, was 2017 in der Stadt passiert ist und 2018 weiter passieren wird, kann und sollte uns hoffnungsvoll machen.

In diesem Zusammenhang sehe ich unbedingt auch unsere Umfrage an die Mitglieder des Stadtrates (siehe Seite 6 bis 9). In diesen kurzen Statements erfahren Sie sehr viel Authentizität, Engagement, Individuelles, auch Persönliches (lesenswert!). Das könnte einen doch direkt mal wieder anregen, als Bürger eine der nächsten Stadtratssitzungen zu besuchen, oder?

Leider (wo viel Licht ist, ist auch Schatten) haben einige Mandatsträger (trotz Erinnerung) nicht auf diese Anfrage reagiert. Aber das ist kein Problem – wir denken, spätestens bei der nächsten Wahl werden auch diese sich wieder an Sie wenden...

Bleibt mir nur, mich namens des Stadtmagazin-Teams für Ihr Interesse zu bedanken, auch zu bedanken für die erfolgreiche Kooperation bei allen unseren Partnern, Autoren, Fotografen, Anzeigenkunden, natürlich auch bei der Stadtverwaltung – z.B. Danke, liebe Franziska Schlier!

Danken sollte ich auch den Partnern in Druck & Vertrieb und vielen anderen, am Ende vielleicht noch den Shakespeareschen „Lustigen Weibern von Windsor“ (aber Letzteres würde vielleicht zu weit führen...).

Ihnen allen einen guten Beschluss und einen ebenso guten Start in das neue Jahr!

Ihr *Volkmar Röhrig*



sparkasse-mainfranken.de/karten

Bezahlen ist einfach.

Mit der Kitzingen-Kreditkarte.

Gleich bestellen unter sparkasse-mainfranken.de/karten oder bei Ihrem persönlichen Berater.

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen mit Amtsblatt der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 01/2018
auch im Internet: <http://falter.kitzingen.info>



SEILER IN KITZINGEN & FÜR DIE WELT!

Foto: Archiv Seiler



Herr Kwon (rechts) Geschäftsführer bei Seiler



Seiler Tradition seit 1849



Stimmen eines Klaviers

Vor knapp zehn Jahren sah es nicht rosig aus um die traditionsreiche Pianofortefabrik Seiler, die seit 1963 in Kitzingen ansässig ist, deren Firmengeschichte aber bis 1849 zurückreicht. Doch die Rettung kam damals durch eine Übernahme aus Asien, wo mittlerweile einer der größten Absatzmärkte für Musikinstrumente ist. Damit wurde auf einer soliden ökonomischen Basis und mit dem Prädikat „Made in Germany“ die Tradition des Klavierbaus in Kitzingen fortgesetzt, wurden Arbeitsplätze erhalten und in den letzten Jahren auch für die Musikliebhaber wieder eine kleine, aber sehr feine Konzertsreihe zum Leben erweckt.

Daniel (Sung Young) Kwon ist Geschäftsführer bei Seiler. Davor arbeitete er beim Samick-Konzern in Korea, einem der größten Klavierfabrikanten der Welt. Kurz nachdem dieser 2008 die Firma Seiler übernommen hatte, zog er nach Kitzingen,

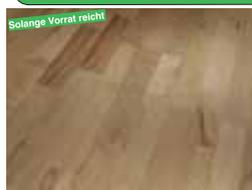
um hier die traditionsreiche Pianofortefabrik zu leiten. Kwon, der stets zu einem Lachen aufgelegt ist, wohnt gerne in Kitzingen, ist aber oft auf Geschäftsreisen und in Sachen Seiler rund um die Welt und auch in seinem Heimatland Korea unterwegs. „Wir sind mit Seiler auf einem guten Weg, nachdem wir über eine Million Euro investiert haben“, sagt Kwon. „Es wurde viel entwickelt, und wir können jetzt qualitativ gute Klaviere bauen, und das schneller sowie in größeren Stückzahlen.“

30 Prozent der Produktion wird nach Asien exportiert. „Wir haben dort ein gutes Verkaufsnetz, vor allem in China ist Seiler sehr populär. Jetzt, wo der allgemeine Lebensstandard in China ansteigt, steigt auch die Nachfrage nach deutschen Qualitätsklavieren, und Samick hat das Potenzial des Namens Seiler erkannt.“

Fortsetzung nächste Seite

Wir sind umgezogen ... jetzt neuer, schöner, größer ...

03



Parkettboden Buche
Muster: Schiffsboden
Oberfläche: mattlackiert, 11,5 mm stark, 2,5 mm Nuttschicht
€ /qm **16,99**



Vinyl „Eiche Miami“
Muster: Landhausdielen
Nutzungsstufe 31, 9,8 mm inkl. HDF-Träger mit Korktrittschall
€ /qm **21,99**



Terrassendiele sib. Lärche
Abmessung: 27 x 146 mm, beidseitig fein geriffelt, Längen: 300, 400, 500 cm
€/lfm **3,49**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-15:00 Uhr

Holz-Wiegand GmbH
Nürnberger Straße 14
97076 Würzburg
Tel.: 0931-2509980
www.holz-wiegand.com

Wiegand
Holz für Wohnen und Garten

Erleben Sie die neue Dimension für Holz für Wohnen und Garten in Würzburg ...

Wir bieten Mietflächen aller Art

04

Flexible Büros für Existenzgründer
Umfangreiches Facility-Management Angebot



Infos unter www.innopark-kitzingen.de

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken



Beziehen eines Pianos



Konzertflügel noch ohne Gußrahmen



Einbau einer Flügelämpfung

Im ersten Stock über dem Ausstellungsraum, wo alle Modelle präsentiert werden, ist ein kleiner Konzertsaal mit Platz für ungefähr 80 Gäste und Zuhörer. „Hier finden unsere Konzerte der „Weltklassik Reihe“ statt, die eine Verbindung zu Publikum und Musikinteressenten aus der unmittelbaren Umgebung aufbauen.“ Mit bekannten Pianisten und Hochschullehrern wie Jura Margulis und Martin Dombrowsky von der Hochschule für Musik Würzburg werden zudem regelmäßig ausgedehnte Konzerttourneen in China organisiert, bei denen die Marke Seiler promotet wird. „Wir haben in China eine Seiler Competition organisiert. Da haben sich mehr als 100.000 Leute angemeldet! Daran kann man erkennen, welchen enormen Markt es in Asien für Qualitätsklaviere gibt. Millionen junge Menschen möchten Klavier lernen, aber nicht einmal fünf Prozent der Familien besitzen derzeit ein Instrument.“ Das Interesse richtet sich vor allem auf akustische Klaviere. Ist es nicht verwunderlich, dass elektronische Produkte vornehmlich „Made in China“ sind, während im Land selbst die Nachfrage vor allem in Richtung akustischer Instrumente geht? Kwon lacht: „Der Markt dort ist noch jung. Hier in Europa ist es genau umgekehrt und die Nachfrage nach digitalen Instrumenten größer.“ Für die kommenden 30 Jahre sieht er keine Probleme. Doch hat Seiler nicht vor, eine Fabrik in China zu bauen. „Nein, wir bewahren die Seiler-Tradition, halten das deutsche Handwerk in Ehren und stehen zu unserem Standort Kitzingen.“

SEILERS IN ALLEN SORTEN UND GRÖSSEN

An Flügeln gibt es von Seiler neben dem 168 Virtuoso, einem kompakten Flügel für daheim, auch den 186 und den 208 Professional und zwei Konzertflügel in den Größen von 242 bzw. 278 Zentimetern und einem Gewicht von 385 bzw. 520 Kilogramm. Ein 242 Konzertflügel steht seit vielen Jahren in der alten Synagoge in Kitzingen.

Daneben bietet Seiler noch eine Reihe schöner Flügel in der Stil-Linie an: 186 Zentimeter groß, mit wohlklingenden Namen wie Florenz, Louvre, Prado oder Westminster, jedes Stück ein Kunstwerk aus der Hand eines ausgewiesenen Holzhandwerkers und versehen mit kostbaren Intarsien und wie gemacht für das klassische Interieur zu Hause.

Klaviere gibt es in 15 verschiedenen Modellen, von der Studio-Linie mit einem Schulklavier bis zur Konzert-Linie mit einem 132 Zentimeter hohen Modell. Daneben gibt es noch die sehr ansprechende Design-Linie mit vielen außergewöhnlichen und modernen Akzenten in der Formgebung.

www.seiler-pianos.de

Quelle: Archiv Seiler, Fotos Helmut Beer

DATEN & FAKTEN ZU SEILER

Belegschaft: 45
Produktion: 450 Instrumente
Betriebsfläche Goldberg: 5000 qm
Betriebsfläche Etwashausen: ca. 4000qm
Exportanteil: 70%

Größter Einzelexportmarkt: China
Investitionen 2016/17 rd. 1 Mio.
Azubis: 9 Klavierbau und 1 Kaufmännische
Fertigungsdauer: Klavier rd. 4Mon/ Flügel rd. 9 Mon.

Gegründet 1849 und einer der ältesten Klavierfabriken der Welt fertigt SEILER nun seit mehr als 56 Jahren in traditioneller deutscher Handwerkskunst Klaviere und Flügel in Kitzingen.

Überzeugen Sie sich bei einem Besuch in unseren neuen Verkaufsräumen von der Qualität und Vielfalt unserer Angebote.

- Klaviere ab € 35,-/Mon.*
- Flügel
- Digitalklaviere
- Klavierbänke
- Service
- Stimmungen
- Reparaturen
- Neulackierungen

Konzerte bei SEILER. Wir veranstalten unter anderem auch Konzerte der Reihe „Weltklassik“. Beachten Sie hierzu bitte die Bekanntmachungen in den Zeitungen und auf unserer Internet- und Facebookseite, wie auch auf „Kitzingen-kanns.de“

Seiler Pianofortefabrik GmbH
Schwarzacher Str. 40
D-97318 Kitzingen
Tel. 09321-9330
Fax 09321-93350
info@seiler-pianos.de



SEILER

— Flügel und Pianos —



Modell 116 Konzept




Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 14:00



Neubürger waren wir gestern: Unser viertes Jahr in Kitzingen

Unser viertes Jahr in Kitzingen geht seinem Ende entgegen. Eine gute Gelegenheit zurückzublicken und zwar bis 2015. „Heute beginnt unser neues Leben in Kitzingen“ sagten wir damals am 9. März und gingen hoffnungsvoll zum Kitzinger Neubürgerempfang. Schließlich wollten wir hier heimisch werden, und solch einen Empfang kannten wir noch nicht; „Tolle Idee“, dachten wir. Am Rathaus empfing uns OB Müller persönlich. Bei Sekt und Gebäck freuten wir uns auf spannende Infos zu Kunst & Kultur, Service & Stadtgeschehen, Vereinen & Veranstaltungen. „Vielleicht gibt es ja unter mehr als 1.000 Neubürgern sogar die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen?“ Was dann kam war eher irritierend. Hat Kitzingen nicht mehr zu bieten als ein paar Amtsvertreter und einen weinfränkischen Tourismuskalender? Nach der folgenden Stadtführung traten wir ernüchtert den Heimweg an. Schade, dass Frau Astrid Glos beim Stadtrat kein Gehör gefunden hatte, als sie bereits 2014 eine neue Form des Neubürgerempfangs beantragte, den zum „Marktplatz der Möglichkeiten“ umzugestalten.

Natürlich entdecken wir Kitzingen auf unsere Weise und haben 2017 begeisternde, aber auch ernüchternde Momente erlebt. Zum Teil auch angeregt durch „Kitzingen kanns“. Besonders beeindruckt sind wir davon, dass die World Press Photo-Ausstellung jedes Jahr den Weg nach Kitzingen findet. Das bringt mondänen Flair in die Stadt, und unsere Freunde kommen von weit her, um sich die Ausstellung anzusehen. Ein weiteres Highlight 2017 war für uns der Brückenschoppen, der viele Menschen zusammengebracht hat und einen angenehmen Kontrapunkt zum sonst kulinarisch recht verwaisten Mainufer bot. Hervorhebenswert in diesem Zusammenhang sind natürlich auch das „White Dinner“ und die Food-Trucks, die zumindest temporär das Mainufer in das Stadtgeschehen einbezogen haben.

Besorgt blicken wir 2017 auf die Leerstände in der Stadt. Obwohl dank der Neubaugenossenschaften die Stadtszenenerie wachsen wird. Aber werden sich allein dadurch wieder mehr Einzelhändler ansiedeln? Und wo in der Stadt finden wir einen lebhaften Treffpunkt, der uns abends mit offener und moderner Atmosphäre anlockt. Im wesentlich kleineren Iphofen ist dies z.B. mit der Vinothek gelungen – wann passiert dazu in Kitzingen Ähnliches?

Wirklich bedrohlich erscheint uns die Situation am Bahnhof. Nicht nur weil uns dieser

Schandfleck zum Stadteingang als Anwohner unmittelbar stört; nein, insbesondere aufgrund der großen Unsicherheit im Straßenverkehr. Durch die fehlende Trennung von Fahrbahn und Fußweg ist es uns ein Rätsel, wie es die vielen Schüler schaffen, unversehrt am Amalienweg anzukommen. Auch viele Autofahrer erlebt man hier desorientiert ihre Fahrtrichtung suchen. Natürlich ist es ärgerlich, dass die Bahn sich hier aus der Verantwortung stiehlt. Trotzdem wäre es wünschenswert, dass z.B. die halbherzig begonnene Parkplatzgestaltung wiederbelebt wird und - sofern in nächster Zeit keine grundsätzlichen Lösungen absehbar sind - die Verkehrssicherheit für Fußgänger aktiv gestaltet wird.

Natürlich gibt es auch positive Entwicklungen: Die Restaurierung der Alten Synagoge und die Vielseitigkeit des dort angebotenen kulturellen Programms sind ein „Hingucker“. Die Aktivitäten der Initiative „Kitzingen kanns“ finden wir ebenfalls überzeugend. Deshalb haben wir uns entschlossen, uns dort aktiv als „Reporter“ einzubringen. Wir sind ja gekommen, um hier zu leben und sind bereit, bei der Gestaltung der Lebensumstände mitzuwirken.

Das hat zu einer schönen Überraschung geführt: „Es gibt sie noch, die guten alten Dinge“ ist der Slogan einer Versandhauskette. Wir haben bei einem Besuch des Eisenwarenladens der Firma „Weber und Leichtlein“ in der Landwehrstraße diese guten alten Dinge entdeckt: Ein Ladenlokal, in dem wir uns unmittelbar in die 1950er Jahre versetzt fühlten. Vier Mitarbeiter, die in einer museal anmutenden Atmosphäre Eisen-, Metallwaren und Werkzeuge anbieten und dabei individuell und persönlich beraten. Hier findet sich fast alles, was man sich aus Metall vorstellen kann: Ofenrohre, Dachrinnen in vielen Abmessungen, moderne Werkzeuge, Blech- und Stangenwaren, Gartengerätschaften und und und... Ein wirkliches Einkaufserlebnis getreu dem Motto „Wir finden für Sie das, was Sie im Baumarkt nicht finden“. Leider fehlt auch hier die städtische Unterstützung z.B. zur Bereitstellung von ein paar Parkflächen mehr. Eine weitere Initiative, die uns begeistert, ist die Genossenschaftsidee zur Neubelebung des Roxy Kinos. Da engagieren sich Enthusiasten und versuchen, aus dem historischen Kinogebäude einen Treffpunkt für Film, Kultur und Begegnung zu schaffen. Gerne haben wir die Erklärung zu einer Mitgliedschaft in der Genossenschaft gezeichnet. Leider scheinen auch hier größere Stolpersteine einer zeitnahen Realisierung im Weg zu stehen. Wirklich schade, dass solche Chancen und Energien nicht, oder nur sehr zögernd genutzt werden. Dabei gibt es offenkundig so viel Potenzial, wieder ein bisschen Schwung und Lebendigkeit in die Stadt zu bringen.

Alles in allem sind wir nach wie vor froh, hier unser Zuhause gefunden zu haben und hoffen darauf, dass Kitzingen aus seinem „kleinstädtischen“ Dasein erwacht und seine weltoffenen Potenziale weiter entdeckt und ausbaut.

Hermann Schlüter, Personalleiter bei einem Automobilzulieferer in Schweinfurt und begeisterter Jazz- und Blues Musiker

Martina Schuh, kreativer Kopf bei Europas größtem Softwareunternehmen und passionierte Hobbygärtnerin
Fotos privat





BARANKAUF FRANK DOMINIK



Silber, Gold & Platin in Schmuck & Münzen · Diamantschmuck · Schmucknachlässe
Zahngold · Münzen & Münzsammlungen · Luxus- & Taschenuhren · Tafelsilber & Besteck
Antiquitäten · Alte Briefe & Postkarten Geldscheine & Briefmarken · Markenporzellan
& -figuren · Bronze- & Holzfiguren · Ölgemälde bis 1945 · Hist. Spielzeug (Eisenbahnen, Blechautos, Schuco, ...) · Bücher bis 1800 · Militaria bis 1945 (Orden, Urkunden, Uniformen, Fotoalben, Blankwaffen, ...) · Hist. Waffen & -sammlungen · Zinn- Ganze Nachlässe ...

 **09321 925 45 45**

Alte Poststr. 21
97318 Kitzingen
Mo, Di, Do 10.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 17.00 Uhr
Fr 14.00 - 16.00 Uhr

Im Ried 9
97215 Weigenheim
Sa 13.00 - 15.30 Uhr

Gerne auch kostenlose Hausbesuche bei Nachlässen. Wir freuen uns auf Sie!

09



Konzert der neu gegründeten Musikschule im Frühjahr 1993
Quelle: Archiv Musikschule



Aktuelles Lehrerfoto
Foto: Nina Henning

Mit Engagement und Liebe zur Musik und den Schülern

25 Jahre Musikschule der Stadt Kitzingen

Schnell wie ein rasanter Lauf auf der Flöte scheint die Zeit von der Musikschulgründung bis jetzt vergangen zu sein... Gefühlt ging es gerade noch um den Auf- und Ausbau eines attraktiven Musikschulangebotes - und nun sind tatsächlich schon 25 Jahre vorbei! Diese haben natürlich auch ihre Spuren hinterlassen! Die Musikschule hat sich etabliert, ganze Schülergenerationen wurden unterrichtet und die Kinder der „Ehemaligen“ kommen auch schon zum Musikschulunterricht. Das Bild des ersten Schülerkonzertes (siehe oben) sagt dazu mehr als alle Worte! Die Lehrkräfte sind ein bisschen älter geworden (siehe oben), aber das Engagement, die Liebe zur Musik und den Schülern ist immer noch jung und ungebrochen - ganz so wie am ersten Tag! Und was hat das Musikschulteam in seinem Jubiläumsjahr 2017 nicht alles auf die Beine, besser gesagt: Tasten, Saiten, Klappen, Felle... gestellt, um seine Leistungsfähigkeit zu beweisen?!

Der Startschuss fiel bereits im Januar mit den Konzerten **BAROCCO 1** und **BAROCCO 2**.



Das große Ensemble mit Schülern und Lehrern beim Barocco I Konzert am 27.01.2017 zur Eröffnung des Jubiläumsjahres der Musikschule
Foto: Martin Schwab

 **Bayerisches Rotes Kreuz**
Aus Liebe zum Menschen.

Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!



schon ab 5,70 €

© apétito

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

- Leckere Menüs ins Haus gebracht
- Große Menüauswahl, dazu Desserts und Kuchen
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten

Wir sind für Sie da! Tel. 09321 / 2103-12

BRK Kreisverband Kitzingen,
Schmiedelstr. 3, 97318 Kitzingen,

www.kvkitzingen.brk.de

Dabei stand die Barockmusik, ihre Erhabenheit, aber auch die überschwängliche Lebensfreude dieser Epoche im Vordergrund. Im ersten Konzert ließen zunächst die Lehrkräfte, im darauf folgenden die Schüler – überwiegend Streicher und Bläser – den Geist des Barocks aufleben. Zeitgleich liefen auch die Vorbereitungen zum **Kindermittmachmusical „Kunterbunt“** auf Hochtouren – gestaltet von einer extra kreierten Lehrercombo, dem Musikschulchor und Kindern des Elementarbereichs. Im März folgte das Konzert **„Romanza“**, bei dem das Streichorchester der Musikschule die Zuhörer zum Träumen brachte und am 1. April wurde zur Abwechslung einmal das Musikschulgebäude einem Härtestest unterzogen. Mit einem kunterbunten Programm zum **„Tag der offenen Tür“**, bei dem die Besucher auch ein „musikalischer Kaffeeklatsch“ erwartete, lockte das Musikschulteam eine Vielzahl von kleinen und großen Besuchern an. So wurden diverse Mini-Workshops zum Kennenlernen des Angebotes im Elementarbereich oder auch die Gelegenheit, den richtigen „Groove“ mit den Schlaginstrumenten zu erspüren, sowie die Möglichkeit, das persönliche Wunschinstrument einmal auszuprobieren, rege genutzt. Die Musikschule war nicht nur ausgelastet, sondern komplett überfüllt. Glücklicherweise konnte das altherwürdige Gebäude dem Ansturm jedoch klaglos standhalten.



Aufregung im Land der Farben – ein Musical zum Mitmachen. – Überblick über die Bühne in der Alten Synagoge
Foto: Sabine Raupach



Das Streichorchester bei der Cinema-Serenade auf dem Stadtbalkon, eine Freiluftpremiere, die viele Zuschauer anzog. Foto Richard Schober



Auf dem Stadtbalkon: die Straßenflöter – das Querflötenensemble der Musikschule am 14.07.17. Foto: Karl-Hubertus Eckert

Weiter ging's dann im Jahreslauf mit vielen unterschiedlichen Konzerten und den Endlosvorbereitungen für das Highlight des Jahres, dem **Unterfränkischen Musikschulfestival**.

Diese Großveranstaltung war ein wichtiger Bestandteil des „Tag der Franken“ und zu dieser **Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Musikschule der Stadt Kitzingen“ hatten sich passend 25 Ensembles, Bands und Orchester aus den unterfränkischen Musikschulen angekündigt**. So ging es zur Freude der Zuschauer „Mit Pauken und Trompeten“ zunächst auf der alten Mainbrücke lautstark und mitreißend zur Sache und - nach der Eröffnungsveranstaltung auf der BR-Bühne am Marktplatz - dann zusätzlich auch auf den Bühnen beidseits des Mains weiter.



Drumcorps schlagARTIG der Musikschule Rhön-Grabfeld



Blasorchester Musikschule Würzburg
Fotos: Ingrid Guckenberger

Hier konnten sich zahllose Zuhörer an einem abwechslungsreichen, niveaureichen Musikprogramm bis in die Abendstunden hinein erfreuen.

Diese beeindruckende musikalische Leistungsschau der unterfränkischen Musikschulen erreichte sogar die Staatskanzlei in München und wurde dort eigens hervorgehoben und gewürdigt!

Diverse Auftritte und Konzerte während der sich anschließenden unterfränkischen Kulturwoche gipfelten dann vor wunderschöner Kulisse am Stadtbalkon in der Abschlussveranstaltung „Cinema-Serenade“ des Streichorchesters. Weitere Open Air Konzerte im Gartenschau Gelände beschlossen das Schuljahr.

Im Herbst lud das Musikschulteam im Auftrag des Seniorenbeirates der Stadt bei „Musik am Nachmittag“ alle Seniorinnen und Senioren zu „**Musik ist Trumpf**“ ins Dekanatszentrum ein. Schlager und Erinnerungen an bekannte und beliebte Spielformen entführten das Publikum in die 70er Jahre und sorgten für lächelnde Gesichter und viel Applaus.

Mit „**Saitenklänge zum Advent**“, einem vorweihnachtlichen Konzert des Streichorchesters, sowie dem Konzert „**Bald schon ist Weihnachten**“, gestaltet von den jüngeren Musikschülern, klang das Jubiläumsjahr aus. Den endgültigen Schlusspunkt setzte die BigKitzBand gemeinsam mit den Soundchecks in „**The Day Before Christmas**“.

Und im neuen Jahr...

geht es mit unvermindertem Elan weiter – das Streichorchester sowie das Klavierquartett der Musikschule bekamen im Herbst 2017 den Kulturförderpreis der Stadt Kitzingen zuerkannt – und werden in einem Preisträgerkonzert im März 2018 von ihrem Können überzeugen.

Selbstverständlich sind viele neue Projekte in Planung, allem voran aber steht eine logistische Mammutaufgabe, die das Musikschulteam 2018 erwartet: Die Musikschule bekommt nämlich ein neues Zuhause... neue Räume... mehr Platz... Parkmöglichkeiten vor dem Haus... einfach endlich den Raum, den sie seit langem benötigt – wenn dann der Umzug erst einmal bewältigt ist...!

In den vergangenen 25 Jahren hat die Kitzinger Musikschule viel geschafft. Sie hat sich in die Herzen der Kitzinger Bürger gespielt, hat keine Herausforderung gescheut und war immer über die Maßen engagiert - eine Erfolgsgeschichte, die hoffentlich noch viele Jahre zum Wohle künftiger Schülergenerationen und der Kitzinger Bevölkerung fortgesetzt werden kann!

Sigrun Reder, Leiterin der Musikschule



Konzert „forum junger musiker“

Am Samstag, den 13. Januar/ 19 Uhr, findet in der Verkündhalle im Rathaus Iphofen das erste Konzert der Reihe „forum junger musiker“ im Jahr 2018 statt. Das Programm ist bunt gemischt mit Musik aus mehreren Jahrhunderten, gespielt in ganz unterschiedlichen Besetzungen. Die Plattform „forum junger musiker“ bietet jungen Musikern, Schülern und Studenten aus Kitzingen und dem Landkreis eine gern genutzte Möglichkeit, sich zu präsentieren und auf hohem Niveau zu musizieren.

Neben Solisten und Kammermusikensembles wird auch das Kammerorchester „forum junger musiker“ aus Kitzingen musizieren. Passend zum Jahresanfang – so lange ist das Feuerwerk der Silvesternacht noch nicht vorbei – werden neben anderen Orchesterwerken auch Teile aus der „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel erklingen.

Der Eintritt ist frei.

Text Mary Lynn Zack, Foto Ingrid Guckenberger



Eindrücke vom Tag der offenen Türe mit viel Musik, jeder konnte nach Lust und Laune Instrumente ausprobieren Foto: Karl-Hubertus Eckert



Eindrücke vom Tag der offenen Türe mit viel Musik, jeder konnte nach Lust und Laune Instrumente ausprobieren Foto: Karl-Hubertus Eckert

Rückblick 2017 – Ausblick 2018

Zum Jahreswechsel bat die Redaktion die Mitglieder des Stadtrates und die Ortsvorsteher um einen kurzen Rückblick für 2017 und einen Ausblick für 2018. Dazu stellten wir folgenden Fragen:

1. Ihr Höhepunkt im gesellschaftlichen/ kommunalpolitischen Leben der Stadt 2017?

2. Ihre Enttäuschung 2017?

3. Ihre wichtigste Erwartung für 2018?

4. Ihr persönlicher Wunsch für 2018?

Hier die Antworten:

Carlo Bank, CSU (siehe auch CSU unten)

Ein Höhepunkt war sicherlich der Brückenschoppen. Endlich hatte man am Spätnachmittag bzw. Abend einen Anlaufpunkt in der Stadt. Man traf viele Leute und es ergaben sich viele nette Gespräche! Unbedingt weitermachen!!!

Enttäuschungen gab es eigentlich keine, ärgerlich ist nur, dass des Öfteren Neuigkeiten z.B. bezüglich Bauvorhaben zuerst in der Zeitung zu lesen sind, bevor sie im Stadtrat behandelt werden.

Schön wäre es, wenn die geplanten Vorhaben realisiert bzw. beendet werden. Vor allem die Deusterhalle der St. Hedwig Grundschule, die Grund- und Mittelschule Kitzingen Siedlung und natürlich der Parkplatz am Bahnhof.

Mit Spannung erwarte ich die Verwirklichung des neuen Hotels am Main.

In Kitzingen hat sich in den letzten 10 Jahren sehr viel getan. Kitzingen ist wieder eine lebenswerte Stadt geworden und wird sicherlich durch die vielen neuen Bauvorhaben noch attraktiver werden.

Zu wünschen wäre, dass sich Kitzingen zu einer fahrradfreundlichen Stadt entwickeln würde. Zum Beispiel gekennzeichnete Fahrradstreifen auf den Straßen (wie an der Bahnunterführung in der Inneren Sulzfelder Straße), Pumpstationen und eine Fußgängerzone, in der man Fahrrad fahren darf!

Siegfried Müller, Oberbürgermeister, UsW

Höhepunkt war sicherlich der Tag der Franken, der 2017 in unserer Stadt ausgerichtet wurde, darunter der besondere Programmpunkt des Jubiläums unserer Musikschule. Bei dieser Veranstaltung ist es, dank der sehr guten Zusammenarbeit und Unterstützung vieler ehrenamtlicher Akteure und Institutionen gelungen, unsere schöne Stadt Kitzingen hervorzuheben und überregional zu bewerben.

Die positiven Rückmeldungen der Landes- und Bezirksregierung sowie der Bevölkerung zeigen, dass alle Beteiligten großartig und sehr professionell gearbeitet haben. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Akteure, die zu dem großartigen Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Bei ihren Anstrengungen zur Förderung von Wohnungsbau stoßen Städte und Gemeinden auf viele Hindernisse, die teilweise auch vom Staat gesetzt werden. So fehlen vielen Städten Grundstücke zum Wohnungsbau, die Möglichkeiten zur Mobilisierung von Bauland sind beschränkt. Leider unterstützen Bund und Freistaat nicht den kostengünstigen Verkauf von ehemaligen Kasernenflächen an Kommunen oder die Mobilisierung von Bauland. Der Wohnungspakt Bayern hat gute Ansätze, schließt aber ausgerechnet kommunale Wohnungsunternehmen von einer unmittelbaren Förderung aus. Für eine Unterbringung von Menschen durch die Kommunen müssen die Rahmenbedingungen für die Schaffung von Wohnungen weiter verbessert werden. Förderprogramme müssen praktikabel sein und hohe Standards, z.B. bei Lärmschutz, müssen gelockert werden, um Nachverdichtungen zu erleichtern. Die steuerliche Förderung von Geschosswohnungsbau und des Verkaufs von landwirtschaftlichen

Grundstücken sind hier nötig.

2017 sind viele Baumaßnahmen gestartet, ich erinnere an unser großes Projekt an der Grund- und Mittelschule in der Siedlung, den Kinderhort, den Neubau der Deustersporthalle sowie der Schaffung zusätzlicher Kindertagesstätten. Auch steht der Baubeginn der neu entstehenden Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus in der Breslauer Straße in den Startlöchern. Hier sollen ca. 60 Sozialwohnungen sowie eine Arztpraxis entstehen. Die notwendigen Beschlüsse hierzu hat der Aufsichtsrat der Kitzinger BauGmbH bereits gefasst.

Mein Wunsch ist es, dass sich die positive Entwicklung in unserer Heimatstadt 2018 und darüber hinaus fortsetzt. Ebenso dass Verwaltung und politisch Verantwortliche die erforderlichen Entscheidungen im Einvernehmen treffen.

Persönlich wünsche ich mir beste Gesundheit um die vor uns liegenden Aufgaben verantwortungsvoll umzusetzen - denn „Kitzingen kanns“!

Dr. Brigitte Endres-Paul, SPD

Herausragend waren 2017 der Weihnachtsmarkt, das Stadtfest, die Jubiläumsfeierlichkeiten der KIKAG bei der Fa. Schindler.

Als Kulturreferentin bin ich sehr enttäuscht, dass das Kulturamt vom Stadtrat abgelehnt wurde.

Ich hoffe 2018 auf die Erstellung eines Innenstadtkonzeptes durch das Bauamt, die Einhaltung der vorgegebenen Kostenplanung bei den einzelnen Projekten wie Deuster-Sporthalle, Siedlungsschule, Sickerhalle sowie eine Verbesserung der Ampelsituation in der Stadt. Das Leerstandsmanagement in Kitzingen muss verbessert werden, die Probleme im Kontext Bahnhof müssen gelöst werden.

Ebenso hoffe ich auf die Wiedereröffnung des Roxy-Filmtheaters. Ein Veranstaltungskalender für alle und alles Wichtige in der Stadt sollte endlich erstellt werden und die Umgestaltung des Kitzinger Bahnhofs z. B. als Einkaufs-Mall endlich angegangen werden.



Klaus Heisel, Bürgermeister, SPD

Ein herausragendes Ereignis als Vertreter des Oberbürgermeisters war die Fahrt des Freundeskreises der Partnerstädte nach Prades. Herzliche Gastfreundschaft, viele Begegnungen und das Kennenlernen von Prades und seiner beeindruckenden Umgebung (vom Mont Canigou bis zum Mittelmeerstrand) vertieften das gegenseitige Verständnis, besonders da auf dieses Wochenende die erste Wahlrunde der Präsidentschaftswahl fiel.

Enttäuscht hat mich 2017 die Anordnung der Regierung, alle Asylbewerber im Innopark zusammenzulagern. Verwaltungstechnisch ist der Beschluss nachvollziehbar. Integrieren in unsere Gesellschaft lassen so selbst Integrationswillige sich nicht. Enttäuscht hat mich weiterhin, dass wir in Kitzingen mit dem Projekt Obdachlosenwohnungen sowie Neubau der Wohnungen in der Breslauer-Str. bzw. Galgenwasen nicht sichtbar weitergekommen sind.

Für 2018 ist eine wichtige Voraussetzung eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtrat wie im vergangenen Jahr. Dann müsste Folgendes möglich sein: Rasche Sanierung der Wohnungen im Galgenwasen; Abriss des Altbestandes in der Breslauer Str., damit 2019 dort Sozialwohnungen entstehen; Neukonzeptionierung und Umbau der Obdachlosenwohnungen.

Weiterhin positive Entwicklung und gute Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Konversionsgebiete. Fertigstellung der Sporthalle im Deusterpark und des Hortes an den Siedlungsschulen.



Weber & Leichtlein 22
seit 1936
Eisen - Bleche - Röhren landwirtschaftliche Artikel
Ofenrohr Dachrinnen
Schrauben Werkzeuge
Tel. 0 93 21 - 61 04 FAX - 49 36 www.weber-leichtlein.de
Landwehrstr. 8, 97318 Kitzingen

zinnenarchitektur 06
Planungsbüro Kitzingen
Wertgutachten
Energieberatung
individuelles Design
Planung und Bauantrag
Baubetreuung
Tel.: 0 9321 - 26 71 39 - 4
www.zinn-innenarchitektur.de

Werbetechnik Kühnel 17
grafik und design aus dem meisterbetrieb
Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung
weiterhin für Sie
in der Friedenstrasse 2
Kitzingen - 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de

Astrid Glos, SPD

Besondere Ereignisse waren die 10. World Press Photo-Ausstellung, natürlich auch der Tag der Franken mit seiner bunten und kulturellen Vielfalt, ebenso die vielen Veranstaltungen unserer Musikschule zu ihrem Jubiläum. Erwähnen möchte ich auch unzählige Ausstellungen, Lesungen, Konzerte in den Kirchen u.v.m. - in Kitzingen ist viel los, auch wenn es oft nicht wahrgenommen wird.

Aus kommunalpolitischer Sicht freut es mich, dass wir durch private Investoren nun die Möglichkeit einer städtebaulichen Entwicklung bekommen haben, bei den Kitzinger Brauhöfen, der alten BayWa, auf dem ehemaligen Fetzer Gelände. Auch begrüße ich sehr, direkt am Main ein Hotel entstehen zu lassen. Ein besonderes Anliegen war und ist mir die Investition in Bildung, u.a. in die Grundschule St. Hedwig durch den Sporthallenneubau und den zusätzlichen Räumen für die offene Ganztagsbetreuung.

Enttäuschung, weil wir es in absehbarer Zeit nicht schaffen werden, bezahlbaren Wohnraum auf den Markt zu bringen. Traurig auch, dass wir noch immer nicht die P+R-Anlage im südlichen Bereich des Bahnhofes bauen, die versprochene Barrierefreiheit an öffentlichen Gebäuden realisieren konnten, der Kitzinger Bahnhof keineswegs bürgerfreundlich ist. Für das sog. Notwohngebiet wünsche ich statt „Zwischenlösungen“ ein vernünftiges Konzept, eine Gesamtlösung. Auch wünsche ich eine transparente Gestaltung der Kommunalpolitik und zügige Informationen. Ganz wichtig ist der Austausch mit den Kitzinger Unternehmern, dass wir als Stadt sie vielmehr in das Geschehen mit einbeziehen, evtl. durch ein jährlich stattfindendes Unternehmerforum, wo wir ihre Vorstellungen und Wünsche erfahren und auch die Frage nach Unterstützung geklärt werden kann. Ich freue mich sehr auf ein gesundes, friedliches und gelingendes Jahr 2018 und wünsche uns allen viele gute Begegnungen.



Bedauerlich ist, dass wir mit dem sozialen Wohnungsbau, insbesondere in der Breslauer Straße, noch nicht weiter sind. Und dass unser Tierheim nach wie vor eine „Hängepartie“ darstellt, ist schade. Die Umstände sind nicht einfach, doch wir sollten auch für die etwas übrig haben, die über keine Stimme verfügen. Zu den ewigen Baustellen zählt für mich auch die Überplanung unserer Altstadt. Ohne die Überplanung kann die Stadt nicht wirklich gestaltend eingreifen, wo es nötig wäre.

Ich erwarte und hoffe auf guten Fortschritt bzw. Beendigung unserer städtischen Bauvorhaben, insbesondere der schulischen Bauten, aber auch der Vorhaben im sozialen Wohnungsbau. Dies auch deshalb, damit die vielen Planungen, die noch in der Warteschleife stehen, Stück für Stück zum Zuge kommen, wie die behinderten- und seniorengerechte Begehungsmöglichkeit am Marktplatz, die Umgestaltung des Mainkais... Ich wünsche der Stadt und dem Land einfach nur das Beste, insbesondere, dass wir weiter in der Lage sind, im Gespräch aufeinander zuzugehen, um Lösungen für die gegenwärtigen Fragestellungen und Probleme zu finden. Das ist zwar mühsam, aber zielführend, im Gegensatz zu populistischen Phrasen, die außer heißer Luft nichts hervor zu bringen vermögen.

Peter Lorenz, UsW

Hervorhebenswert ist die positive Zusammenarbeit im Stadtrat über Fraktionsgrenzen hinaus und die damit verbundene sichtbare Entwicklung unserer Stadt. Enttäuschend ist die erneut verpasste Chance einer Mehrzweckhalle in Kitzingen.

Auch 2018 stehen weiterhin wichtige und richtungsweisende Entscheidungen an, dafür ein gutes Miteinander und Gelingen.

Vor allem wünsche ich Gesundheit, Zufriedenheit für alle in Kitzingen lebenden und arbeitenden Bürger.



Uwe Hartmann, BP

Gesellschaftliche Höhepunkte waren für mich die World Press Ausstellung sowie der Tag der Franken, da beide Veranstaltungen eine breite Bevölkerungsschicht ansprachen und dazu beitrugen, dass unser schöner Heimatort überregional wahrgenommen wird.

Enttäuscht war ich, dass der Stadtrat mehrheitlich sowohl meine Anträge zum Schutz der Bäume als auch meinen Antrag für Willkommensschilder auf Mundart zum Tag der Franken ablehnte.

Ich erwarte als Stadtrat, dass eine parteiübergreifende Zusammenarbeit bei wichtigen Themen tatsächlich durchgeführt wird.

Für die Stadt Kitzingen wünsche ich mir noch mehr Zuzug von jungen Familien und speziell für unsere Siedlung, dass der eine oder andere junge Arzt sich findet, um den Stadtteil medizinisch zu betreuen. Ansonsten ist sicherlich die Gesundheit das höchste Gut, welches man sich wünschen kann.



Manfred Marstaller, UsW

Der Tag der Franken war das Ereignis, er begeisterte Kitzinger wie Gäste und machte die Stadt zum Mittelpunkt unserer fränkischen Heimat. Unsere Investitionen in Schulen und Kindergärten waren enorm wichtig, weil in Bildung angelegtes Geld immer gut und zukunftsweisend ist.

Mit dem Aus für die Mehrzweckhalle im Deusterareal haben wir eine historische Chance vertan. Sie wäre zweifellos ein Gewinn für den Sport und größere Veranstaltungen gewesen, außerdem hätte sie im Umfeld wichtige Parkplätze gebracht.

Künftig wünsche ich mir für den Stadtrat eine frühere Einbindung in Entscheidungen und fraktionsübergreifend eine sachbezogenere Zusammenarbeit. Unbedingt auch hoffe ich auf mehr Wohnungen mit (für jeden) bezahlbarem Preis.

Als Sportreferent freue ich mich 2018 auf den Kunstrasenplatz im Sickergrund. Meine persönlichen Wünsche gelten meiner Familie und vor allem der Gesundheit. Diese wünsche ich natürlich auch allen Bürgern.



Elvira Kahnt, SPD

Höhepunkte gab es viele: Der Tag der Franken stach mit Sicherheit hervor, doch auch die vielfältigen Ereignisse zum Lutherjahr in und außerhalb der Kirchen. Dazu gehört auch das städtische Museum mit z.B. den Ausstellungen „Kitzingen im Zeitalter der Glaubensspaltung“ und „Big Data“. Der Jubiläumsumzug für unseren Hofrat am Weinfest war mit Sicherheit etwas Besonderes, ebenso wie das Konzert Florian Meierotts am Main oder das White Dinner. Ansonsten gab es immer wieder kleinere Ereignisse, die nicht so spektakulär waren, aber trotzdem Höhepunkte bildeten.



Jens Pauluhn, ÖDP

Die Stadt bietet ein großes und qualitativvolles kulturelles Angebot. Eines herauszuheben würde dem vielfältigen Engagement privater und städtischer Initiativen nicht gerecht werden.

Auf kommunalpolitischer Ebene freut es mich, dass das Thema „Schaffung von Wohnraum“ in seinen vielfältigen Facetten, aber insbesondere auch sozialverträgliche Wohnungen, endlich im Stadtrat angekommen ist. Dies darf aber nicht zu einem weiteren Flächenfraß führen, sondern die vorhandenen Baulücken müssen vorrangig geschlossen werden.



Bettenhaus
RELAXPRO
 97199 Ochsenfurt · Marktbreiter Straße 54
www.relaxpro-schlafen.de
 Matratzen
 Wasserbetten
 Boxspring Betten
 luftgefederte Schlafsysteme
 Bettgestelle
 Liftbetten
 Bettwaren
 Bettwäsche

Ambulanter Pflegedienst

 „Am schönsten ist es immer noch zu Hause!“
 Rund um die Uhr:
 09332 - 95 18
 Sippachweg 15
 97342 Marktstett
hopp@maintalpflege.de
www.maintalpflege.de

Wir freuen uns auf Sie
 SCHAUEN SIE MAL VORBEI
 UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.
bio GALERIE
 Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
 Tel.: 0 93 31 / 47 40

Die Umsteuerungspolitik der Landesregierung bei der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern „weg von dezentralen Unterkünften hin zu einer großen Gemeinschaftsunterkunft“ zerstört ein Erfolgsmodell zum Nachteil einer gelingenden Integration, bringt aber auch erheblich höheren Belastungen für die Stadt.

Durch die Entscheidung einer (knappen) Stadtratsmehrheit, einen privaten Investor ein Baugebiet im ökologisch wertvollen Außenbereich zu Lasten der Anlieger entwickeln zu lassen, wurde das Verständnis für eine bürgernahe Kommunalpolitik leider vielfach erschüttert.

Ich wünsche mir, dass die konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat ausgebaut wird, dass den Polterern und notorischen Querulanten auch in der medialen Darstellung nicht übermäßig Aufmerksamkeit eingeräumt wird. Nachhaltigkeit sollte vor populistischen Anträgen stehen.

Kitzingen wird sich positiv weiter entwickeln. Wir Bürger & Bürgerinnen sollen bei aller (berechtigten) Kritik das Schöne in unserer Stadt in den Vordergrund stellen.

Dr. Uwe Pfeiffle, FW-FBW

(auch im Namen der FW-FBW-Fraktion/

Manfred Freitag, Dietrich Hermann)

Stolz sind wir auf die Realisierung der vielen Bauprojekte in Kitzingen, ob es BayWa, Brauhöfe, Fetzer, Marshall Heights oder auch kleinere Maßnahmen sind; ebenso auf den Baubeginn der Sporthalle an der DPE Schule. Manche Bauprojekte konnten wir aktiv vorantreiben, andere haben wir akzeptiert, aber nicht boykottiert. Gesellschaftlich gelingt es zunehmend, mit der wirksamen Arbeit des Stadtmarketings unserer Stadt Anziehungskraft zu verleihen.

Es stört uns sehr, dass uns in zentralen Stadt-Lagen die Hände gebunden sind und es nicht so recht voran geht, wie die Lagen Dietz und Roter Löwe. Zudem stört, wenn immer nur das Neue gefeiert und das Bestehende als selbstverständlich hingenommen wird. Das gilt für bestehende hiesige Unternehmen und Gewerbebetriebe, deren Sorgen und Wünsche wir hören sollen. Auch gilt es für den Zuzug, denn auch hier dürfen wir nicht nur nach den neuen Bürgern schauen. Vielmehr ist es unsere Pflicht, darauf zu achten, dass wir mindestens genauso viel Einsatz für die zeigen, für deren Wohlergehen wir schon immer Verantwortung tragen.

Wichtigste Erwartungen für 2018 sind, die eigenen Baumaßnahmen in Zeit und im Kostenrahmen abzuwickeln, neue attraktive Baugebiete und Maßnahmen zu realisieren, die Stadt dadurch weiter zu beleben. Wichtig sind uns vor allem die Pflege und das Ansiedeln von Gewerbe und Industrie. Wir müssen da noch mehr ziel- und serviceorientiert denken und entscheiden. Ganz besonders freuen wir uns über die notwendigen neuen Räume unserer Musikschule, deren Arbeit wir sehr schätzen.

Es wäre prima, wenn man die Deusterkeller zu einer weiteren Nutzung bringen könnten. Und durch ein professionelles Tourismuskonzept kann die Stadt weiter an Attraktion gewinnen.

Generell ist es unser dringender Wunsch, bisher geplante Maßnahmen im abgestimmten Kostenrahmen abzuwickeln um Mittel für weitere Projekte in unserer Stadt zu haben, auch das Bauvorhaben von privat, öffentlich oder gewerblich zügig und unkompliziert entschieden werden.

Dieter Prenzinger, Ortssprecher Hoheim

Mein gesellschaftlicher Höhepunkt war in 2017 der Tag der Franken. An diesem mehrtägigen Event konnte sich Kitzingen erneut überregional präsentieren und von seinen schönsten Seiten zeigen. Die positive Resonanz hierüber hielt lange an. Be-

sonders hat es mich gefreut, dass ich als Mitglied des Bauhofteams zum Gelingen der Veranstaltung beitragen durfte.

Als bitterer Beigeschmack wurde mir im Rahmen dieser Veranstaltung wieder aufgezeigt, dass es auch Mitbürger gibt, die keine Wertschätzung für die geleistete Arbeit der Stadt und den Wert fremden Eigentums kennen. Kurz vor Beginn der Veranstaltung wurde ein Großteil der Kübelbepflanzung auf der Alten Mainbrücke herausgerissen und in den Main geworfen, die dann teuer ersetzt werden musste.

Ich erhoffe mir für die Zukunft, dass einige Bürger wieder mehr ihren Pflichten nachkommen und das „Wir-Gefühl“ erneut Einzug hält. Viele Bürger reagieren heute nur (wenn überhaupt!) auf Missstände in ihrem Umfeld, nachdem sie zwei oder drei Mal schriftlich auf die Satzung der Stadt Kitzingen aufmerksam gemacht wurden.

Mein Wunsch für 2018 ist vor allem ein gesundes und friedliches Miteinander, sowie das Geschick, die anstehenden Aufgaben und Projekte der Stadt Kitzingen in Bezug auf Integration zu meistern!



Manfred Freitag (links)
Dr. Uwe Pfeiffle (rechts)



Dietrich Hermann

Wolfgang Popp, KIK

Gefallen hat mir, dass die Stadt weder Kosten noch Mühen gescheut, das schon erheblich gesteigerte gute Niveau der von ihr geplanten und durchgeführten kulturellen und touristischen Veranstaltungen während des Jahres 2017 weiter zu verfeinern und so erfreulich zum Bekanntheitsgrad unsere Stadt beigetragen hat. Erfreut hat mich weiterhin, dass die Stadt Kitzingen gegen die Prognosen der etablierten Parteien wieder am Wachsen ist und dazu vor allem der neue Stadtteil „Marshall Heights“ mit seinen vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten für Wohnen und zukünftiges Gewerbe, auch in Form von Ausweichmöglichkeiten (Kindergärten, Hort...) für die jüngeren Stadtbürger geholfen hat.

Ein Highlight war meiner Meinung nach das Symposium im Stadtteilzentrum im November, das die brennenden Probleme der Wohnungspolitik, vor allem auch für den sog. bezahlbaren Wohnraum endlich in den Mittelpunkt der zukünftigen Stadtpolitik gerückt hat. Um die vielen Leerstände in der Stadt zu beseitigen, sollten sich jetzt die im Stadtrat befindlichen Parteien und Gruppen zusammen mit der Verwaltung um eine tragbare zeitnahe Lösung bemühen.

Enttäuschend war, wie schon seit Beginn der Legislaturperiode, dass tiefergehende und ergebnisoffene Diskussionen im Gremium über anstehende Probleme der Stadt entweder aus Zeitgründen oder mangelndem Interesse, auch von Verwaltungsspitze, OB und einer schweigenden Mehrheit, unterbunden wurden. Zu fassende Beschlüsse wurden oft erst am Stadtratstermin zur Entscheidung ohne ausgiebige Diskussion oder mögliche kritischen Anmerkungen als Tischvorlage vorgelegt und dann, oft trotz gut nachvollziehbaren, kritischen Einwendungen, aus verschiedenen Ecken mit Bauchweh mehrheitlich abgenickt. Konsequenterweise blieb den Andersdenkenden nur die Möglichkeit der Ablehnung, was in der Bevölkerung eher nicht immer positiv ankam und auf Unverständnis stieß. Die Tagespresse hat da ihre Aufgabe versäumt, auch kritisch zu berichten, aus welchem Grund auch immer. Deshalb blieben dabei eben gute Gedanken und echte Alternativen auf der Strecke. Mainstream statt Innovation oder sogar geförderte Projekte mit Modellcharakter, das hätte der „Innovationsstadt Kitzingen“ bestimmt auch gut zu Gesicht gestanden!

Für 2018 halte ich es für wichtig, dass unsere wachsende Stadt ihre Probleme, die nach dem Abzug der Amerikaner 2006 nun nach und nach und vor allem mit Hilfe privater Investoren z. T. gelöst werden, jetzt auch mit ihrem Potential angeht und dabei mehr der Stadtrat mit einbezogen wird. Dort sitzen Köpfe, deren Wissen, Ideen und Elan man sich über Parteigrenzen hinaus zunutze machen muss, man





Empathie...
Helfen mit **Herz** und **Verstand** e.V.

Hildegard Töpfer · 1. Vorsitzende
97320 Albertshofen
www.empathie-kids.net

Kinderhilfe für die Region: Spendenkonto DE 4479190000000305030

Der Salat. Das Gemüse.
Die Früchte. Frische,
wie selbst geerntet.



Töpfer
Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de

Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit:
Die Vielfalt der Natur
für jeden
Tag.

quasi endlich über seinen mit politischen Altlasten beschwerten Schatten springt. Für 2018, was sich wohl jeder wünscht: Gesundheit für die ganze Familie, Humor und Weitsicht!

Hartmut Stiller, CSU (siehe auch CSU unten), für den VdK:

Der VdK-Orts- und Kreisverband haben 2017 das 70-jährige Bestehen gefeiert. Höhepunkt war die Schifffahrt des Kreisverbandes mit der „Franconia“ von Aschaffenburg nach Offenbach. An Bord waren rund 400 Mitglieder aus den VdK-Ortsverbänden des Landkreises. Ein weiteres Highlight war das 10. VdK-Sozialforum am 1. Oktober 2017, dem internationalen Tag der älteren Generation, in der Karl-Knauf-Halle in Iphofen. Für den VdK-Ortsverband Kitzingen war das ganze Jahr für unsere 3160 Mitglieder Jubiläum mit 35 Veranstaltungen.

Auch unsere Stadt wird älter. Rund 4800 Kitzinger sind zwischen 50 und 64 Jahre alt. Die zweitstärkste Altersgruppe sind die 65-jährigen und älter. Das sind 21% der Einwohner. Deshalb hält der Sozialverband eine weitere Verbesserung der Barrierefreiheit unbedingt erforderlich.

Bianca Tröge, ÖDP

Wichtig war die Sanierung von städtischen Wohnungen und der Neubau/ Umbau zu qualitativ hochwertigen Wohnungen. So wird für jeden Bürger etwas Passendes gefunden werden und der Wohnungsmarkt entlastet. Als Referentin für die soziale Stadt habe ich es sehr bedauert, dass Frau Aufenanger ins Bauamt gewechselt ist und wir große Schwierigkeiten bei der Neubesetzung der Stelle des Quartiersmanager hatten. Dadurch haben sich manche Projekte verzögert. Ich erwarte, dass Entscheidungen des Stadtrates parteiübergreifend und also zum Wohle der Kitzinger Bürger und Bürgerinnen getroffen werden. Dabei sollten alle zuverlässig zu ihrem Wort stehen!

Schöne Veranstaltungen, wie der Weihnachtsmarkt, der Kitzinger Frühling oder der Brückenschoppen sollten so weitergeführt werden. Ich hoffe, ich kann sie dann bei netten Gesprächen und einem Gläschen Wein genießen; samt unseren Gästen und natürlich auch den Einheimischen...

CSU-Fraktion

Unser Motto: Schön, dass wir hier in Kitzingen leben dürfen. Wir tun alles dafür, dass es so bleibt oder noch lebenswerter wird!

Kitzingen entwickelt sich in sehr vielen Bereichen absolut positiv, es scheint, als ob unsere Stadt aus dem Dornröschenschlaf erwacht ist. Das ehemalige Bürgerbräuareal wird toll entwickelt, schon bald ziehen viele Bürger ins Stadtzentrum. Die Entwicklung in den Marshall Heights ist sehr erfreulich und bringt neue Bewohner in die Stadt. Die neuen Wohnanlagen am Main, das geplante Hotel am Main, der Mühlenpark, das gebaute Seniorenheim, die Pläne des Blindeninstituts in der Siedlung, etc. lassen die Stadt aufblühen. Mit der Ansiedlung des Staatsarchivs im Deustergelände und der Fastnachtsakademie im Zentrum erfährt die Stadt eine weitere Aufwertung als Mittelzentrum. Aber auch die städtischen Investitionen in neue Schulen, Kindergärten und Sportstätten leisten einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität und Familienfreundlichkeit.

Kulturell hat die Stadt ebenfalls außergewöhnlich viel geboten. Ein Höhepunkt war der Tag der Franken und die unterfränkische Musikschulwoche mit zahlreichen Aufführungen. Der Stadtmarketingverein hat nicht nur ein tolles Stadtfest auf die Beine gestellt, sondern die Stadt mit vielen Aktionen belebt. Das Weinfest an der Promenade ist zu einem Premiumweinfest geworden, in der Region beliebt und ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender. Das Kulturprogramm der Alten Synagoge und den Museen bietet für jeden etwas Besonderes. Wer will da behaupten, in „Kitzi“ ist nix los!? Enttäuschung: Unsere drei Dauerbrenner, die uns enttäuschen: Bahnhof, marode



Von links: **Bürgermeister Stefan Güntner**, Stadt- und Kreisrätin **Gertrud Schwab**, Stadtrat **Hartmut Stiller**, Stadträtin **Hiltrud Stocker**, Stadtrat und Fraktionsvors. **Andreas Moser**, Stadtrat **Carlo Bank**, Stadtrat **Dr. Stephan Küntzer**, nicht auf dem Bild: Stadtrat **Thomas Rank**.

Gehsteige und Plätze in der Innenstadt und das fehlende Angebot an städtischen Wohnungen. Die fehlenden Pendlerparkplätze am Bahnhof ärgern uns, da der Beschluss für die Errichtung auf städtischem Grund seit 2014 nicht umgesetzt wird. Die plötzliche Kehrtwende der Deutschen Bahn, den Bahnhof zu verkaufen, ist verantwortungslos und hat die Pläne der Stadt für ein attraktives Bahnhofsumfeld über den Haufen geworfen. Die Aufwertung des öffentlichen Raumes in der Innenstadt hängt trotz eines mehrheitlich beschlossenen CSU-Antrages aus dem Jahr 2010 in der Luft. Die zähe „Städtische Wohnungspolitik“ kritisieren die Bürger und Bürgerinnen zu recht und regt uns genauso auf. Die städtischen Maßnahmen im Bereich „Schaffung von sozialen Wohnraum und Sanierung des Bestandes“ stecken im Gegensatz zu den privaten Bauherren immer noch in der Entwurfsplanung.

Erwartungen als Stadträte: Die kleine Gartenschau und die Neugestaltung der Mainuferbereiche hat die heutige Entwicklung in der Stadt maßgeblich begünstigt und deutlich aufgewertet. Die Schokoladenseiten begeistern auch heute noch viele Kitzinger, Besucher und neue Bürger. Deswegen wünschen wir uns gerade bei den städtischen Maßnahmen mehr Zug und Schnelligkeit bei der Umsetzung.

Unsere drei Punkte kommen 2018 erneut bei der Aufstellung des Investitionshaushaltes und der Finanzplanung auf den Ratstisch. Wir erwarten und wünschen, dass uns der Oberbürgermeister für wichtige Themen mehr Zeit für Analyse und Diskussion einräumt sowie Alternativen aufzeigt. Wir hoffen und wünschen, dass die Bürger und Bürgerinnen den attraktiven Einzelhandel schätzen und lieber vor Ort einkaufen, als die Ware im Internet zu bestellen. Dann bleibt Kitzingen auch in Zukunft eine lebendige Stadt.

Unsere Wünsche: Vor allem Gesundheit und Zufriedenheit 2018, viel Liebe und ein besonderes Gefühl der Geborgenheit in der Familie oder mit Freunden. Von den Staatslenkern erwarten wir (mehr) Vorbildfunktion. Wir hoffen, dass wir uns im kommenden Jahr für bestimmte CSU-Entscheider weniger freudschämen müssen.

Die Redaktion bedankt sich im Namen der Leser für die Antworten

BAREISS

Im Sachsen 8 | 97318 Kitzingen
 Inhaber Christof Bareiss
 Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88
 info@bareiss.eu www.bareiss.eu

DIE NR. 1 BEI WERKZEUG UND MASCHINEN!

BOSCH

FESTOOL

makita

metabo
work. don't play.

KÄRCHER

NOSTRADAMUS HAT URLAUB...

... daher wollen wir für das neue Jahr weder in die Glaskugel schauen, noch den Schwalbenflug deuten. Aber wir können durch den Rückblick auf bisher Geschehenes und Erreichtes versuchen, eine Tendenz für das neue Jahr abzuleiten.

Insbesondere betreffen die Bereiche, die wir darlegen, natürlich den Immobilienmarkt und dabei speziell Kitzingen mit seinem Umland.

Zunächst zu den Punkten, die hinter uns liegen, die uns wieder ein bisschen erfahrener gemacht und motiviert haben, permanent an der Optimierung unserer Dienstleistungen zu arbeiten.

Die Initialzündung für die erheblich gesteigerten Aktivitäten von Engel & Völkers im Raum Kitzingen wurde sicherlich durch die Vermarktung des MAINGOLD-Areals in der Glauberstraße gegeben. Dies war vor ziemlich genau einem Jahr. Da unser persönliches Engagement, unsere fundierten Markt- und Immobilienkenntnisse und unser zuverlässiger Umgang mit Käufern und Verkäufern ziemlich schnell positiv angenommen wurden, hat sich der Raum Kitzingen durch Ihr entgegengebrachtes Vertrauen in uns binnen des vergangenen Jahres sehr positiv entwickelt. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön!

Doch womit kann man nun rechnen in 2018, und was sind die zukünftigen Rahmenbedingungen zum Thema Wohnraum?

Übergreifend kann man ausführen, dass attraktiver Wohnraum in interessanten Gegenden und Städten nach wie vor knapp bleiben wird. Arbeitsplätze, Bildungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote verdichten sich vom Land in städtische Bereiche. Dies bedeutet, dass in Regionen mit positiver Entwicklung, wie auch in Kitzingen, Häuser und Wohnungen wertvoll sind und wertvoll bleiben werden.

Schöne Mietwohnungen ermöglichen gute Mieteinnahmen, moderne Eigentumswohnungen haben durchaus Potenzial auf weitere Wertsteigerungen, und Häuser für die Familie bleiben begehrt, da Baugrundstücke rar sind. Zudem werden die Finanzierungskosten durch sehr günstige Zinssätze wohl noch längere Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben, was im Umkehrschluss bedeutet, dass Spareinlagen fast keine Rendite mehr abwerfen. Daher macht es absolut Sinn in Wohnraum zu investieren, sei es zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage. Und wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, eine eigene Immobilien zu verkaufen, dann



stehen dafür die Zeichen ebenfalls sehr gut, da mögliche Käufer durch die günstigen Refinanzierungen auch bereit sind, sehr gute Preise zu bezahlen.

Wir freuen uns daher auf Ihre Kontaktaufnahme und beraten Sie gerne zu topmodernen Wohnungen, wie in den Häusern **PANORAMA, AURA & FABULA** im MAINGOLD-Areal, oder zu allen weiteren Fragen rund um das Thema Kauf oder Verkauf von Wohnungen, Häusern oder Grundstücken.

Lassen Sie uns gemeinsam das Beste aus 2018 machen!

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Engel & Völkers Würzburg

Projektbüro Kitzingen / Schweizergasse 11

Ansprechpartner Karl Nestmeier

Tel: 0931-991 7500

Mobil: 0151-1411 8353

email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS®

NEU: Wir bieten und suchen in Kitzingen!

Die Engel & Völkers Niederlassung Würzburg ist mit dem Projektbüro KITZINGEN in der Schweizergasse 11 mittlerweile sehr aktiv. Wir lieben Kitzingen und viele Kitzinger anscheinend uns, daher bieten und suchen wir für unsere Kunden Folgendes:

- Immobilien und Grundstücke am Eselsberg
- Investoren für attraktive Mietwohnungen
- Mietinteressenten für Neubauwohnungen
- Wohnhäuser und Grundstücke zur Vermarktung

Rufen Sie uns an oder besuchen uns Dienstag und Freitag von 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
...oder nach Terminvereinbarung... in der Schweizergasse 11

Ihr persönlicher Ansprechpartner: Karl Nestmeier

Mobil: 0151-14 11 83 53

email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS Würzburg, Fuderer Real Estate GmbH
Karmelitenstraße 24, 97070 Würzburg,

Tel: 0931-991 75 023

Das Besteuerungsverfahren in Deutschland wird modernisiert und soll ab dem Jahr 2018 weitgehend ohne Belege auskommen. Zu den wichtigsten Änderungen im Steuergesetz gehören die Verlängerung der Abgabefrist für die Steuererklärung und die schnellere Festsetzung eines Verspätungszuschlags. Außerdem sollen Steuererklärungen (v.a. Einkommensteuererklärungen) künftig soweit wie möglich automatisiert geprüft und nur bei Auffälligkeiten manuell kontrolliert werden. Künftig müssen die Erklärungen nicht mehr bis 31.05. des Folgejahres abgegeben werden, sondern erst bis 31.07.

Mit der Verlängerung der Abgabefristen wird auch der Verspätungszuschlag im Steuergesetz neu geregelt. Ob ein Verspätungszuschlag festgesetzt wird, entscheidet nach wie vor der Bearbeiter im Finanzamt. Ausschlaggebend ist dabei aber künftig nur noch das Nicht-Einhalten des Abgabetermins. Der Verspätungszuschlag droht auch dann, wenn die Steuer 0 Euro (Nullfestsetzung) beträgt oder es sogar zu einer Steuererstattung kommt. Bei der erstmaligen Verspätung wird in der Regel ein Auge zugedrückt – es sei denn, dass es zu einer größeren Steuernachzahlung kommt. Das Steuergesetz gibt die Berechnung des Verspätungszuschlags vor. Bei Jahressteuererklärungen beträgt dieser für jeden angefangenen Monat der Verspätung 0,25 % der Steuernachzahlung, mindestens jedoch 25 EUR je Monat. Durch diese detaillierte Vorgabe im Steuergesetz sollen Rechtsstreitigkeiten vermieden werden. Außerdem werden durch die Mindestbeträge künftig auch Fälle mit Nullfestsetzung oder Steuererstattung nicht vom Verspätungszuschlag verschont.

• Neue Grenze für Geringwertige Wirtschaftsgüter

Wer für sein Unternehmen neue Wirtschaftsgüter kaufen will, für den gelten ab 2018 neue Grenzen. Für Anschaffungen ab dem 1.1.2018 gibt es eine Steuererleichterung: Geringwertige Wirtschaftsgüter können bis zu einem Wert von 800 Euro netto (ohne Umsatzsteuer) sofort abgeschrieben werden. Bis Ende 2017 gilt eine Grenze für die Sofortabschreibung von nur 410 Euro. Da kann sich das Warten steuerlich lohnen.

• Sofortabschreibung für GWGs: Wie sich die neue 800-€-Grenze auswirkt

Normalerweise müssen Wirtschaftsgüter über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Eine Ausnahme wird für die GWGs gemacht, deren Anschaffungskosten sofort im Jahr des Kaufs steuermindernd geltend gemacht werden können. Die Anhebung der Grenze von 410 Euro auf 800 Euro durch das Steuerumgebungsbekämpfungsgesetz kann sich also beim Gewinn deutlich bemerkbar machen.

Beispiel: Vergleich vorher – nachher

Unternehmer A kauft sich einen neuen Schreibtisch, der 750 Euro netto kostet (ohne Umsatzsteuer). Bei einem Kauf bis 31.12.2017 muss er den Kaufpreis über 13 Jahre abschreiben, da dieser über 410 Euro liegt. Pro Jahr kann er dann nur rund 57,70 Euro steuermindernd absetzen. Bei einem Kauf ab dem 1.1.2018 kann er die kompletten Kosten von 750 Euro auf einmal sofort abschreiben und seinen Gewinn im Jahr 2018 damit erheblich senken.

• Tipp: Die Umsatzsteuer wird bei der GWG-Grenze nicht berücksichtigt.

Beispiel: Umsatzsteuer und GWG-Grenze

Unternehmer A leistet sich im Januar 2018 einen neuen Bürostuhl, Kostenpunkt 790 Euro ohne Umsatzsteuer. Mit Umsatzsteuer (19 %) kostet der Stuhl 940,10 Euro. Trotzdem ist ein Sofortabzug möglich, da die Grenze von 800 Euro netto nicht überschritten ist. Wenn Unternehmer A nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist, kann er sogar

den kompletten Kaufpreis inklusive Umsatzsteuer als Betriebsausgabe abziehen. In Verbindung mit einem Investitionsabzugsbetrag kann die neue 800-Euro-Grenze sogar noch weiter aufgestockt werden, wenn man es geschickt anstellt.

• Exkurs: Wie funktioniert der Investitionsabzugsbetrag?

Eigentlich dürfen Sie nur die Aufwendungen für tatsächlich angeschaffte Gegenstände steuerlich geltend machen. Mit dem Investitionsabzugsbetrag, kurz IAB, können Sie aber auch künftige Anschaffungskosten abziehen, und zwar bis zu 40 % der voraussichtlichen Kosten.

Beispiel: Investitionsabzugsbetrag für geplante Anschaffung

Unternehmer A spielt mit dem Gedanken, sich einen neuen Computer anzuschaffen. Sein Wunschmodell würde 1.500 Euro kosten. Schon vor dem geplanten Kauf könnte er 40 % davon, also 600 Euro als Investitionsabzugsbetrag gewinnmindernd berücksichtigen. Wird das Wirtschaftsgut, für das der Investitionsabzugsbetrag gebildet wurde, tatsächlich angeschafft, wird der Investitionsabzugsbetrag aufgelöst. Das bedeutet: In Höhe des in Anspruch genommenen Investitionsabzugsbetrags erhöht sich der Gewinn. Gleichzeitig verringern sich die tatsächlichen Anschaffungskosten um den aufgelösten Investitionsabzugsbetrag.

Beispiel: Auflösung des Investitionsabzugsbetrags

Unternehmer A hat sich seinen Wunsch-Computer zu einem Kaufpreis von 1.500 Euro angeschafft. Den Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 600 Euro muss er seinem Gewinn im Jahr der Anschaffung hinzurechnen. Gleichzeitig kann er aber 600 Euro als Betriebsausgaben ansetzen, sodass sich die Anschaffungskosten des Computers auf 900 Euro verringern. Diesen Betrag muss er über 3 Jahre abschreiben.

• GWG-Grenze plus Investitionsabzugsbetrag:

So optimieren Sie Ihre Abschreibung

Zurück zur neuen GWG-Grenze, durch die sich gerade im Zusammenspiel mit dem Investitionsabzugsbetrag interessante Steuergestaltungsmöglichkeiten ergeben. So wird auch bei Anschaffungskosten von mehr als 800 Euro eine Sofortabschreibung möglich.

Beispiel: Sofortabschreibung mit Investitionsabzugsbetrag

Unternehmer A möchte sich zusätzlich zu Schreibtisch, Computer und Schreibtischstuhl einen Hightech-Aktenschrank leisten, Kostenpunkt 1.250 Euro. In seiner Steuererklärung für 2017 bildet er dafür einen Investitionsabzugsbetrag von 40 % = 500 Euro.

Schafft Unternehmer A den Schrank im Jahr 2018 tatsächlich an, muss er den Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 500 Euro seinem Gewinn 2018 hinzurechnen. Von den Anschaffungskosten des Schrankes darf er aber auch 500 Euro abziehen. Es verbleiben damit Aufwendungen von 750 Euro. Dieser Betrag liegt unter der neuen GWG-Grenze von 800 Euro. Unternehmer A könnte seinen Schrank also komplett im Jahr 2018 als Betriebsausgaben absetzen, obwohl die Aufwendungen dafür mit 1.250 Euro eigentlich deutlich über der GWG-Grenze liegen – dem Investitionsabzugsbetrag sei Dank. Ohne den Investitionsabzugsbetrag hätte Unternehmer A die Anschaffungskosten des Schrankes über 13 Jahre mit jährlich ca. 96 Euro abschreiben müssen.

• Fazit: Genaues Rechnen lohnt sich im Vorfeld einer geplanten Investition auf jeden Fall. Vor allem der Investitionsabzugsbetrag in Verbindung mit der höheren GWG-Grenze ab 2018 eröffnet Möglichkeiten, den Gewinn zu optimieren.

Jürgen Johanni, Steuerberater, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer Zapf, Johanni & Zobel StBGmbH & Co.KG



zapf, johanni & zobel
Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG

Amtsblatt

Ausgabe Nr. 1 / 01./02. Januar 2018



WEINTRAUBE
KULTUR & TOURISMUS



FALTERTURM
STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFT



BRÜCKE
BILDUNG & SOZIALES



MAIN
RATHAUS & BÜRGERSERVICE



Termine der städtischen Gremien

Donnerstag, 25.01.2017 Finanzausschuss
Donnerstag, 25.01.2017 Verwaltungsausschuss
Donnerstag, 01.02.2017 Stadtrat

Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite.
<http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



Widmung von Straßen und Wegen

a) Einziehung einer Teilfläche der Ortsstraße „Armin-Knab-Straße“, Fl.Nr. 5796/3
b) Einziehung beschränkt-öffentlicher Weg Fl.Nr. 4297 (Tfl.) und 2000/3 (Tfl.) sowie öffentlicher Feld- und Waldweg Fl.Nr. 4297 (Tfl.)

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungs- und Bauausschusses der Stadt Kitzingen vom 30.11.2017 ist

a) für eine Teilfläche der Ortsstraße „Armin-Knab-Straße“, Fl.Nr. 5796/3, das Einziehungsverfahren nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG einzuleiten, da diese öffentliche Teilfläche ihre Verkehrsbedeutung verloren hat.

b) sind die Teilflächen des beschränkt-öffentlichen Weges Fl.Nr. 4297 und 2000/3 sowie des öffentlichen Feld- und Waldweges Fl.Nr. 4297 nach Art. 8 Abs. 1 BayStrWG einzuziehen, da diese öffentlichen Teilflächen ihre Verkehrsbedeutung verloren haben. Die Unterlagen können im Stadtbauamt Kitzingen, Schulhof 2, Ebene 2.3, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Kitzingen, den 05.12.2017

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Termine 2018

Veranstaltung

73. Jahrestag Luftangriff auf Kitzingen

Ausstellung World-Press-Photo

Eröffnung der Tourismus-Saison

Frühlingsfest

Tag der offenen Gärtnereien

Kitzinger Frühling

Stadtfest mit Familiensonntag

Promenadenweinfest

Nachbarschaftsfest

Straßenweinfest Sickershausen

White Dinner

PAM Sonderausstellung

„Joseph Peter Walter – Ein malender Chronist“

Siedler Kirchweih

10. Mainfrankentriathlon

Bummeltag

Repperndorfer Kirchweih

Hohenfelder Kirchweih

Bocksbeutelradtour

Tag des offenen Denkmals

Sickershäuser Kirchweih

Etwashäuser Kirchweih

Etwashäuser Kirchweihumzug

Kitzinger Weinherbst

Reichspogromnacht

Martinitag

Weihnachtlicher Treff am Markt

Kitzingen leuchtet

Termin

23. März

11. Februar bis 11. März

31. März

31. März bis 08. April

15. April

15. April

01. bis 03. Juni

22. + 25. Juni

07. Juli

07. bis 09. Juli

14. Juli

27. Juli bis 02. September

03. bis 05. August

04. August

15. August

31. August bis 02. September

31. August bis 02. September

09. September

09. September

04. bis 08. Oktober

12. bis 21. Oktober

14. Oktober

27. Oktober

09. November

11. November

30. November bis 24. Dezember

07. bis 09. Dezember

Informationen aus der Stadtverwaltung

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

VHS	Geschlossen bis 07.01.
JungStil	Geschlossen 07.01.
Städtische Musikschule	Geschlossen bis 07.01.
Städtisches Archiv	Geschlossen bis 07.01.
Tourist-Information	Geschlossen bis 05.01.
Städtischer Bauhof	Geschlossen bis 07.01.
Stadtgärtnerei	Geschlossen bis 07.01.
Parkgarage „Herrnstraße“	31.12. - geschlossen 01.01. geschlossen 02. - 05.01. – geöffnet 6.30 – 20.00 Uhr 06.01. - geschlossen
Parkgarage „Alte Poststraße“	31.- 01.01. - geschlossen 02. - 05.01. – geöffnet 6.30 – 20.00 Uhr 06.01. - geschlossen
Parkgarage „Am Main“:	Geöffnet rund um die Uhr. Gebührenpflichtig: Mo – Fr 6.30 – 18 Uhr/ Samstag 6.30 – 12 Uhr

AKTIVSENIOREN BAYERN e.V.

Sprechtage für Kleinunternehmer und Existenzgründer 2018

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet **an jedem dritten Mittwoch im Monat** im Landratsamt Kitzingen einen **Sprechtage für Kleinunternehmer und Existenzgründer** an, der von den AKTIVSENIOREN BAYERN e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird.

Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit Ihnen unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge. Berufs- und lebenserfahrene Senioren beraten Sie ehrenamtlich, wie praxiserprobte Lösungen zur Existenzsicherung oder zur Entwicklung eines erfolgreichen Business Plans beitragen können.

Die Ansprechpartner

Eugen Volbers: langjährige, breitgefächerte, internationale Managementenerfahrung, auch als Unternehmer und Berater – u.a. Informationstechnologie, Dienstleistungen; Regionalleiter Unterfranken der AKTIVSENIOREN BAYERN e.V.

Georg Grimm: langjährige internationale Managementenerfahrung – u.a. Sport- und Freizeitmarkt, Vertrieb, Export/Import.

Die nächsten Sprechstage: 17. Januar - 21. Februar - 21. März (jeweils ab 10 Uhr)

Anmeldung bitte an: Herrn Roland Eckert, Landratsamt Kitzingen, Kaiserstr. 4, 97318 Kitzingen,

Tel.: 09321/ 928 1100; Fax: 09321/ 928 1199; E-Mail: wifoe@kitzingen.de

Pflichten von Waffenbesitzern

Jeder Besitzer von Waffen und Munition ist gesetzlich verpflichtet, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass diese abhanden kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen. In der Regel erfolgt dies durch Aufbewahrung in einem Waffenschrank, Tresor oder ähnlichem. Hierbei ist es unerheblich, ob es sich um erlaubnispflichtige oder erlaubnisfreie Waffen handelt. Sicherheitsbehältnisse für erlaubnispflichtige Waffen müssen dem Landratsamt bei Beantragung einer Waffenbesitzerelaubnis nachgewiesen werden. Zugang zu diesen darf ausschließlich der Berechtigte haben, Munition muss grundsätzlich getrennt von den Waffen aufbewahrt werden.

Das Landratsamt Kitzingen überprüft die sichere Aufbewahrung von Waffen und Munition. Wer erlaubnispflichtige Waffen oder Munition in Besitz nimmt (bei Tod des Waffenbesitzers, als Finder oder in ähnlicher Weise), muss dies unverzüglich dem Landratsamt Kitzingen (SG Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Waffenrecht) anzeigen. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt können aufgefundene Waffen bei der örtlichen Polizeidienststelle oder direkt beim Landratsamt Kitzingen abgegeben werden. Werden im Rahmen einer Aufbewahrungskontrolle Waffen oder/und Munition gefunden, für die der Kontrollierte keine Erwerbs- oder Besitzerlaubnis nachweisen kann, wird dies ausnahmslos zur Anzeige gebracht.

Allerdings gilt bis 01.07.2018 eine Strafverzichtregelung, das bedeutet: wer bis dahin unerlaubt besessene Waffen oder Munition der zuständigen Behörde oder Polizei übergibt, wird nicht wegen unerlaubten Erwerbs oder Besitzes bestraft. Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften finden Sie hier:

§ 36 und § 58 Abs. 8 Waffengesetz (WaffG), § 13 Allgemeine Waffengesetz-Verordnung (AWaffV) Landratsamt Kitzingen, Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Bauschuttdeponie Iphofen

Bis einschließlich März bleibt die Kreisbauscuttdeponie Iphofen an Samstagen geschlossen. Von Montag bis Freitag ist die Deponie durchgängig von 8:30-16 Uhr geöffnet.

Bei Fragen zur sachgerechten Verwertung und Entsorgung von Baureststoffen helfen die Abfallberater am Landratsamt: Tel. 09321 928-1234, Fax 09321 928-1299, Mail: abfall@kitzingen.de. Informationen zur Bauschuttentsorgung im Kreis Kitzingen: www.abfallwelt.de sowie in der Abfallwelt-App.

Informationsveranstaltung

Die Staatliche Berufliche Oberschule Kitzingen veranstaltet einen Informationsabend für die Anmeldung zum Schuljahr 2018/2019 am **Montag, 22.01./ 19 Uhr** in der Eingangshalle der Berufsschule (neben FOSBOS-Gebäude/ Thomas-Ehemann-Straße 13b, 97318 Kitzingen). Schüler und Eltern erhalten Informationen über Zulassungsvoraussetzungen, Ausbildungszweige, Fächerangebote, Schulleben und die verschiedenen Abschlüsse. Interessenten haben nach einführenden Referaten Gelegenheit, Vertreter der Schule auch einzeln zu sprechen. Breitenbacher, StD, Schulleiter i.V.

Servicestelle Frau & Beruf

Die Servicestelle Frau und Beruf steht Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf oder bei der beruflichen Neuorientierung zur Seite. Auch 2018 werden die Beratungen jeweils einmal im Monat angeboten.

Das kostenfreie Angebot besteht weiterhin für Frauen aus dem Landkreis Kitzingen. Damit für jedes Beratungsgespräch ausreichend Zeit eingeplant werden kann, ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig.

Ansprechpartnerin vor Ort ist die Mitarbeiterin in der Gleichstellungsstelle des Landkreises, Frau Sandra Endres, Tel.: 09321/928-2403. **Die Terminvergabe** erfolgt über das Büro der Servicestelle Frau & Beruf in Bad Kissingen, Telefon 0971/7236-204. Informationen finden Sie auch auf www.frauundberuf-rsg.de.

Die Beratung findet im kleinen Sitzungssaal im Landratsamt Kitzingen, Kaiserstr. 4 statt. Die nächsten Beratungstermine: 16.01. / 06.02. / 13.03.

Familienstützpunkt der AGS in Kitzingen

Sich gegenseitig austauschen, informieren und Kontakte knüpfen – dies ermöglichen Ihnen die lokalen Familienstützpunkte in Wiesentheid, Volkach, Dettelbach und Kitzingen als Anlauf- und Koordinierungsstellen für familiäre Angelegenheiten.

Eine kind- & familiengerechte Atmosphäre finden Sie im **„Café Kind & Kegel“** (siehe nächste Seite); Anmeldung ist nicht notwendig. Im vergangenen Jahr besuchten wöchentlich zwischen vier und elf Eltern die Spiel- und Krabbelgruppe.

Auch die Ernährungs- und Bewegungskurse in Kooperation mit dem Amt für Ernährung fanden regem Zulauf. Und immer mehr Papas trauten sich zu den Angeboten. So fanden bereits dreimal **„Auf die Papas, fertig, los!“** und einmal ein **Papa-Kind-Kochen** statt (siehe auch nebenstehender Beitrag **Fit und gesund**).

Einmal im Halbjahr findet ein **„Erste-Hilfe-Kurs am Kind – Kindernotfälle“** statt, der sehr positiv angenommen wird. Zuspruch fanden auch der Vortrag **„Kleine Wutzwege gelassen begleiten“** und der Workshop **„Hilfe, mein Kind pubertiert!“**. Neue Kurse wie **„Kanga – ein Workout für Eltern mit Ihrem Kind“** und ein Babyschwimmkurs in Dettelbach konnten gemeinsam mit dem Familienstützpunkt initiiert werden.

Im Programm für das erste Halbjahr 2018 finden wieder Neues und Interessantes in den vier Familienstützpunkten statt. Siehe Link: Familienstützpunkte im Landkreis Kitzingen.

Angebote des Familienstützpunktes Kitzingen

Café Kind und Kegel. Offenes Eltern-Kind-Café für Eltern und deren Kinder im Alter von 0-3 Jahren.

In gemütlicher Atmosphäre Kaffee trinken, plaudern und Zeit mit den Kindern verbringen. Donnerstags, 9:30-10 Uhr, Obere Bachgasse 12 (nicht während der Ferienzeiten!).

Babyschwimmen – Januar Kurs. Gemeinsam mit dem Baby erste Wassererfahrungen machen (für fünf bis zwölf Monate). Montag, 12:30-13:15 Uhr, Hallenbad Dettelbach, Luitpold Baumann-Str. 37, Dettelbach. Kosten: 80 Euro. Anmeldung: babyschwimmen.morgus@gmail.com

„Gemüse für kleine Suppenliebhaber“ (siehe Beitrag **Fit und gesund**). Kosten: 3 €.

Anmeldung: www.aelf-kt.bayern.de

„Gesundes Essen für kleine Leckermäulchen“ (siehe Beitrag **Fit und gesund**). Kosten: 3 €. Anmeldung: www.aelf-kt.bayern.de

Kangatraining – Workout für junge Mütter mit ihren Babys. 8-Wochen-Kurs (inklusive Trageberatung). Kurs 1: Di 20.02., 9:30-10:30 Uhr / Kurs 2: Di 20.02., 11-12 Uhr im Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung, Königsbergerstr. 11. Kosten: 95 €. Anmeldung: www.kangatraining.de

„PREKANGA“ – Workout für junge Mamas in der Schwangerschaft. 8-Wochen-Kurs.

Mo, 19.02., 19-20 Uhr im Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung, Königsbergerstr. 11

Kosten: 89 €. Anmeldung: www.kangatraining.de

Spezielle Angebote für Papas „Auf die Papas, fertig, los!“ (siehe Beitrag **Fit und gesund**). Anmeldung: www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung/familie

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an mich (Tel. 0931/56 22 4 oder familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de). Ich freue mich darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Sonja Huber, Diplom-Sozialpädagogin (FH) und Erzieherin

Fit und gesund mit Kindern bis zu drei Jahren

Kinder lernen von den Eltern. Sie schauen sich ab, was, wie und wo sie essen. Sie beobachten, wie und wo sie sich bewegen. Im Familienalltag gehören Ernährung und Bewegung zusammen. Unsere Angebote helfen, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen. Die Angebote des Netzwerks Junge Eltern/Familien Ernährung und Bewegung sind kostenfrei; bei manchen wird ein Kostenbeitrag erhoben.

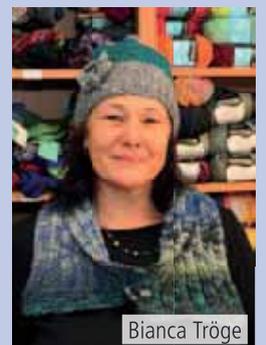
2017

- konnte ich „Biancas Kreativcafé“ eröffnen und mir damit einen Kindheitstraum erfüllen
- u.a. am Kitzinger Weihnachtsmarkt im Rathaus teilnehmen.

2018

wünsche ich mir und für meine Kunden

- viele neue kreative Ideen
 - viele neue Regalanmietungen
 - neue Kreativ- und Kochkurse
 - leckere neue Cookie-Rezepte u.v.m.
- und uns allen ein überraschendes Kreativcafé!



Bianca Tröge

Biancas
Kreativcafé

13
 Kaiserstraße 34
 97318 Kitzingen
 Tel.: 0 93 21 / 25 30 7
 info@bianca-kreativ.de

Kreative Angebote aus den unterschiedlichsten Bereichen
 Kalender, Jahreslosung, Geschenkideen für jede Gelegenheit
 Wolle, Mützen, Socken, Schals, Armstulpen
 Kursprogramm unter www.bianca-kreativ.de oder im Laden

Inhaberin Bianca Tröge
Geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Ernährung im ersten Lebensjahr:

Babys erster Brei. Muttermilch – und was danach? Welcher Brei ab welchem Monat? Selbst kochen oder Gläschen füttern?

Zweiteilige Kurse

Mi 17. + 24.01., 9.30-11 Uhr, in AELF Kitzingen, Mainbernheimer Str. 103, Kitzingen.

Mi 07. + 14.02., 9.30-11 Uhr, in Leo-Weismantel-Realschule, Buheleite 20, Marktbreit.

Mi 21. + 28.03., 9.30-11 Uhr, in Leo-Weismantel-Realschule, Buheleite 20, Marktbreit.

Eintägiges Seminar

Di 27.02., 9.-12. Uhr, in Müttercafe Zwergennest, Klinik Kitzinger Land, Keltenstr. 67.

Bewegung im 1. Lebensjahr:

Spiel und Bewegung für die Kleinsten. Bewegungs- und Spielförderung: motorische Entwicklungsschritte, Bewegungsanregungen mit Alltagsmaterialien sowie Lieder, Reime, Fingerspiele (Kurs mit Baby, bitte Badetuch mitbringen).

Mi 20.01., 9.30-11.30 Uhr, in Familienstützpunkt Dettelbach, Falterstr. 16.

Sa 17.03., 9.30-11.30 Uhr, in Familienstützpunkt Wiesentheid, Historisches Pfarrhaus, Alban-Wolf-Saal.

Sa 24.02., 10-12 Uhr, Veranstaltungsort: Familienstützpunkt Volkach, Hort Mädchenrealschule, Eingang Kellereigasse.

Zappel-Krabbel-Hits für Babys. Spiel-Ideen und Informationen zur Bewegungsförderung:

Spiel, Spaß und Bewegung mit dem Baby / Lieder, Reime und Fingerspiele / Austausch mit anderen Müttern / Tipps, Tricks und Anregungen (Kurs mit Baby, bitte Badetuch mitbringen).

Sa 03.02., 9-10:45 Uhr (7 bis 12 Monate), 11-12:45 Uhr (2 bis 6 Monate), in Praxis Kleines Nesthäkchen, Herrnstr. 20, Mainbernheim.

Ernährung 2. und 3. Lebensjahr:

Gemüse für kleine Suppenliebhaber, Praxiskurs mit Kind. Suppe & Co. bereichern als den Speiseplan. Wir bereiten zusammen schmackhafte und vollwertige Suppen und Eintöpfe mit Gemüse zu (bitte Schürze, Geschirrtuch und Restebehälter mitbringen). Mo 22.01., 10-11.45 Uhr, in Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung/ Untergeschoss, Königsberger Str. 11.

Gesundes für kleine Leckermäulchen. Süße Kleinigkeiten und Nachtische; Leckereien mit wenig Zucker, natürliche Süße aus Obst.

Fr 02.02., 10-11.45 Uhr, in Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12.

Gemeinsames Kochen für Groß und Klein. Lebensmittel aus der „Ernährungspyramide“, Wahrnehmung mit allen Sinnen, Zubereiten und Verkosten einfacher Gerichte (mit Kindern von 2-3 Jahren).

Sa 24.02., 10-12 Uhr, in Familienstützpunkt Dettelbach, Schulküche der Rudolf-von-Scherenberg-Schule, Georg-Graber-Str. 2.

Essen für unterwegs – gesunde Snacks. Dinkelstange, Fruchtriegel und Babykeks: Was Kinder wirklich brauchen. Käufliche „Snacks“ werden unter die Lupe

genommen und gesunde Snacks gemeinsam zubereitet.

Di 13.03., 10-11:45 Uhr, in Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12.

Gesundes Essen für Klein und Groß. Gemeinsam essen stärkt auch den Familiensinn. Sie erfahren wie Ihr Kind im zweiten Lebensjahr am Familienessen stressfrei teilnehmen kann.

Di 13.03., 19.30-21.30 Uhr, in Familienstützpunkt, Schulküche Mädchenrealschule, Eingang Kellereigasse, Volkach.

Bewegung 2. und 3. Lebensjahr

Das bewegte Wohnzimmer, Kurs für Eltern mit Kindern. Spiel-Ideen und Informationen zur Bewegungsförderung und Entwicklung, Bewegung in den Alltag integrieren, Tipps und Anregungen.

Sa 10.03., Gruppe 1: 9-10:45 Uhr, Gruppe 2: 11-12:45 Uhr, in Praxis Kleines Nesthäkchen, Herrnstr. 20, Mainbernheim.

Auf die Plätze, fertig, los! Zusammen Spaß an Bewegung mit Kindern, die bereits laufen können (bitte Turnschuhe oder Stoppersocken mitbringen).

Sa 17.03., 15-17 Uhr, in Familienstützpunkt, Turnhalle der Mädchenrealschule, Eingang Kellereigasse, Volkach.

Angebote speziell für Väter (und Großväter)

Auf die Papas, fertig, los! Kurs mit Kindern, die bereits laufen können. Zusammen Spaß an Bewegung, neue Ideen für den Alltag (bitte Turnschuhe oder Stoppersocken mitbringen).

Sa 03.02., 10-12 Uhr, in Familienstützpunkt Kitzingen, Turnhalle der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule, Kaiserstr. 2.

Das neue Programm ist buchbar unter www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung (hier auch die komplette Programmübersicht bis August 2018).

Bundesagentur für Arbeit Würzburg**Assessment-Center für Abiturienten**

Interessierte Fachoberschüler und Gymnasiasten, die sich für ein duales Studium oder eine betriebliche Ausbildung bewerben wollen, sind zu einem Assessment-Center eingeladen.

Die Studien- und Berufsberatung vermittelt Informationen und praktische Übungen zu allen wichtigen Elementen eines Assessment-Centers wie Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Gruppenaufgaben und Auswahltest. Bitte selbst erstellte Bewerbung mitbringen. **Mittwoch, 03.01., 9 bis 12.30 Uhr.**

Richtig bewerben – aber wie?

Eine gute Bewerbung zeichnet sich durch ein aussagekräftiges Anschreiben, einen lückenlosen Lebenslauf und die richtigen Anlagen aus. Dazu bietet die Agentur für Arbeit Würzburg für Jugendliche ein Bewerbungstraining an inkl. Form und Ausstat-

Starten Sie das neue Jahr mit einer neuen (T)Raumdecke!
Besuchen Sie unsere Deckenschau am 2., 3. & 4. Januar 2018
jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr



**Eine neue (T)Raumdecke
in nur 1 Tag!**

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur

Deckenschau mit Sektempfang

Di., 02.01., Mi., 03.01. und Do., 04.01.

von 10.00 bis 16.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

**Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses
einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!**

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

**Ohne Ausräumen und
Beleuchtung nach Wunsch**

**pflegeleicht und
hygienisch**



**Begrüßen Sie
das neue Jahr
mit uns!**

**Vom 2. - 4. Januar jeweils
von 10.00 bis 16.00 Uhr
möchte Heinz Schreck Sie zu
einem Glas Sekt einladen, um
mit Ihnen auf ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr
anzustoßen.**

PLAMECO
DECKEN

PLAMECO-Fachbetrieb Heinz Schreck · Heigern 4 · 97286 Winterhausen
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: (09333) 720 90 58
www.winterhausen.plameco.de · Email: plameco-heinzschreck@t-online.de

Plameco Fachbetrieb
Heinz Schreck

Besuchen Sie
uns auf Facebook!

tung der schriftlichen Bewerbung und Tipps für eine individuelle Bewerbungsmappe. Donnerstag, 01.02., 15 bis 16 Uhr.

Bewerbungsmappen-Check

Jugendliche, die sich um Ausbildungsstellen bewerben, bekommen einen Check von mitgebrachten Bewerbungsunterlagen. Diese können in Papierform oder digital vorgelegt werden. Dazu gibt es Tipps und Hinweise zu Deckblatt, Anschreiben und Lebenslauf sowie beigefügten Bescheinigungen.

Donnerstag, 18.02., 14 bis 17 Uhr (Terminvereinbarung Telefonnummer 0931/7949-202).

Freiwilligendienste – das Plus im Lebenslauf

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bieten die Chance, sich im sozialen Bereich zu engagieren. Gleichzeitig können sich die Teilnehmer beruflich weiterbilden.

Informationen bietet dieser Vortrag und informiert über Einrichtungen, Inhalte und Ablauf der Freiwilligendienste. Donnerstag, 25.01., Beginn 15 Uhr.

Alle Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9. Teilnehmerzahl begrenzt, bitte Voranmeldung unter Tel. 0931/7949-202.

Arbeitsmarkt Kitzingen – Ein Blick in den Rückspiegel und ein Ausblick auf 2018

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Kitzingen hat sich im Jahr 2017 im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs sehr positiv entwickelt. Im November wurden 1.159 arbeitslose Landkreisbewohner gezählt. Das waren 150 weniger als vor einem Jahr und markiert gleichzeitig den niedrigsten Bestand an Arbeitslosen seit der Wiedervereinigung. Mit einer Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent nimmt der Landkreis auch im bayernweiten Ranking längst einen vorderen Platz ein. Gegenüber November des Vorjahres ist die Quote um 0,3 Prozentpunkte gesunken. Ein Indiz dafür, dass der regionale Arbeitsmarkt robust und fortgesetzt aufnahmefähig ist.

Allerdings haben nicht alle Personengruppen gleichermaßen von der günstigen Entwicklung profitiert. Während sich die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren um etwa ein Viertel auf 120 verringert hat und die Arbeitslosigkeit von Ausländern um rund 13 Prozent auf 290 gesunken ist, stagnierte die Langzeitarbeitslosigkeit und die Arbeitslosigkeit von Menschen mit einer Schwerbehinderung. In den ersten elf Monaten des Jahres 2017 haben sich in der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Kitzingen rund 6.000 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Im Gegenzug haben rund 6.200 Personen diese auch wieder beendet.

Die gute Arbeitsmarktsituation spiegelte sich auch in der Beschäftigungsentwicklung wider. Im März 2017 waren in der Stadt und dem Landkreis Kitzingen rund 31.300 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Ein Plus von 800 gegenüber dem Vorjahr. Rund 40 Prozent aller Beschäftigten waren in einem Betrieb des produzierenden Gewerbes tätig, knapp 58 Prozent im Dienstleistungsbereich und etwa zwei Prozent in der Land- und Forstwirtschaft. Rückblickend betrachtet verzeichneten insbesondere der Handel, das Baugewerbe und der Sektor „freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“ (u.a. Steuerberater, Ingenieurbüros, Unternehmensberatungen) die höchsten Zuwächse bei den Beschäftigten.

Eine besondere Herausforderung für die Arbeitsverwaltung bestand im zu Ende gehenden Jahr vor allem darin, der angespannten Fachkräftesituation Paroli zu bieten. Gut qualifiziertes Personal wurde von vielen Unternehmen in der Region gesucht. In den ersten elf Monaten des Jahres 2017 wurden dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcenter rund 2.500 vakante Stellen gemeldet. Das waren rund zehn Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Besonders gefragt waren vor allem Fachleute im Handwerk und dem verarbeitenden Gewerbe. Daneben suchten aber auch Verkehrs- und Logistikbetriebe, sowie die Bereiche Gesundheit und Pflege und Zeitarbeit händeringend zusätzliches Personal.

Neben einer intensiveren Arbeitsmarktberatung von Arbeitgebern wurde dabei vor allem auf die Qualifizierung von Arbeitslosen – aber auch von gering qualifizierten Beschäftigten – gesetzt, um Personalengpässe abzufedern. Im Ergebnis wurde damit

zahlreichen Personen wieder der Einstieg in das Arbeitsleben ermöglicht. Ein besonderes Hauptaugenmerk richteten Arbeitsagentur und Jobcenter auch auf die Heranführung von Flüchtlingen an Arbeit und Ausbildung. Hier galt es insbesondere bestehende Sprachbarrieren abzubauen und berufsfachliche Kenntnisse zu vermitteln.

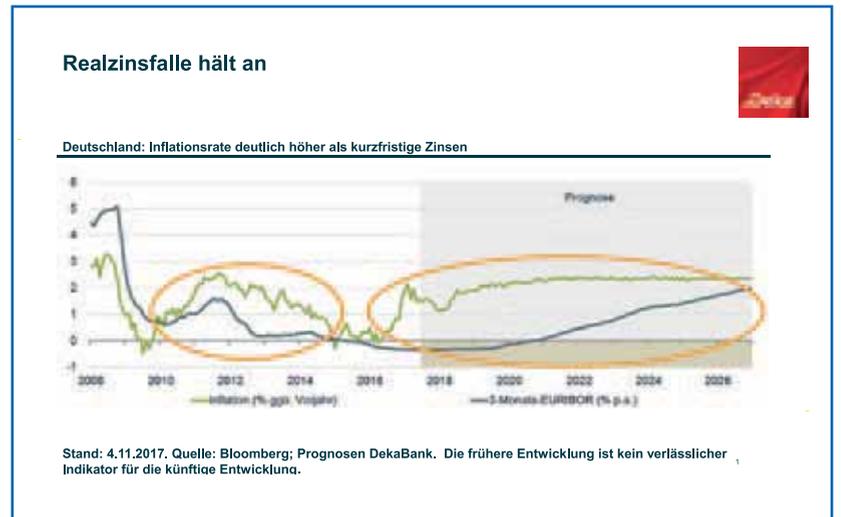
Auch für 2018 dürften die Vorzeichen am Arbeitsmarkt weiterhin positiv bleiben. Alle bisher veröffentlichten Prognosen gehen davon aus, dass sich der Aufwärtstrend fortsetzt. Die Arbeitslosigkeit wird im Jahresdurchschnitt voraussichtlich weiter sinken und die Beschäftigung anwachsen. Für die Fachkräfte in der Arbeitsvermittlung gilt es erneut, drohenden oder tatsächlichen Fachkräftengpässen wirksam zu begegnen.

Damit dies gelingt, will man möglichst viele junge Menschen für eine Ausbildung gewinnen und unseren Kunden bedarfs- und marktorientierte Qualifizierungsangebote unterbreiten. Mehr offene Stellen sollen durch eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern und durch überregionale und internationale Personalrekrutierungen besetzt werden. Im Fokus werden auch wieder Menschen mit Vermittlungshandicaps stehen. Insbesondere Geringqualifizierten, Langzeitarbeitslosen und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sollen neue berufliche Perspektiven eröffnet werden. Nicht zuletzt wird es auch darum gehen, die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Fluchthintergrund weiter zu verbessern.

Wolfgang Albert, Pressesprecher der Bundesagentur für Arbeit/ Würzburg

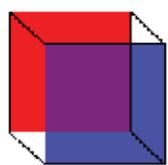
Kapitalmarktausblick für 2018: „Der ängstliche Aufschwung“

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2017 war stärker, als es die Prognostiker vor einem Jahr erwartet hatten. Auch die Aktienmärkte übertrafen mit immer neuen Rekorden die Vorhersagen deutlich. Ursache für die zu große Vorsicht war unter anderem eine im Rückblick übertriebene Sorge vor politischen Störeinflüssen. Zwar ist die politische Verunsicherung bis heute noch hoch. Die Wirtschaft und die Finanzmärkte sind jedoch robuster geworden gegenüber den vielfältigen politischen Unsicherheiten.



Doch nicht nur in seiner Stärke wurde der laufende Aufschwung unterschätzt, sondern auch in seiner Länge. Immer wieder wurde sein Ende angekündigt, aber noch immer ist von Aufschwungsmüdigkeit keine Spur zu entdecken. Heute deuten die Signale eindeutig auf eine Fortsetzung der guten wirtschaftlichen Entwicklung hin. Vor diesem Hintergrund betrachten wir die Jahre 2018 und 2019 als stabile Wachstumjahre. Allerdings werden sie auch zu Übergangsjahren in eine „normalere“ – das heißt schwankungsanfälliger – Welt.

Fortsetzung nächste Seite



Für alle Fälle: Systemisch gut beraten!

Reinhard Wick

Mediation - Therapie - Supervision

Mediationsausbildung BM
Systemischer Therapeut DGSF
Supervisor DGSv
Heilpraktiker für Psychotherapie
Termine nach Vereinbarung

Kaiserstraße 28
97318 Kitzingen
Tel.: 09321-1309005
praxis.wick@systemische-ideen.de
www.systemische-ideen.de

Reinhard Wick, Mediator und systemischer Therapeut

Rückblick: Es war das dritte Jahr, seit ich mich mit eigenen Räumlichkeiten am Königsplatz niedergelassen habe.

Ausblick: Ich freue mich auf meine weitere Tätigkeit in der Praxis. Als Mediator und Therapeut begeben sich mit den Menschen, die mich aufsuchen, jedes Mal aufs Neue auf eine Entdeckungsreise. Vergleichbar mit einem Expeditionsleiter begleite ich Menschen bei Ihren Entdeckungen in unbekanntem Gelände. Das ist eine spannende Aufgabe.



Ein wesentlicher Baustein dieser Welt ist die Aussicht auf weitere Jahre mit sehr niedrigen Zinsen. Daran ändert auch der nach langen Jahren begonnene Ausstiegskurs der Notenbanken nichts. Mit dem Abschmelzen der weltweiten Zentralbankbilanzen ab dem Jahr 2018 wird der Kurs einer geldpolitischen Normalisierung sachte fortgesetzt. Starke Renditeanstiege wird es aber nicht geben.

Bis wieder spürbare Zinsen auf dem Sparkonto ankommen, wird es also noch Jahre dauern. Und selbst bei einem prognostizierten Sparzins von 1 Prozent in etwa fünf Jahren verlieren die Sparer bei einer Inflationsrate von voraussichtlich rund 2 Prozent Tag für Tag an Kaufkraft. Damit bleibt auch die für die Sparer so schmerzhaft Realzinsfalle intakt. Wenn Anleger eine positive reale, d. h. nach Inflation gerechnete Rendite erzielen wollen, werden sie somit auch in Zukunft nicht um die Wertpapiermärkte, insbesondere den Aktienmarkt, herumkommen.

Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben aktuelle Einschätzung der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder. Die Einschätzung kann sich jederzeit ohne Ankündigung ändern.

Stefan Hebig, Abteilungsleiter Kommunikation, Sparkasse Mainfranken Würzburg
Quelle: Deka

VHS-Freitagsmaler in der Sparkasse Kitzingen



Vernissage mit den Künstlerinnen Bärbel Hannemann/ Dettelbach, Beatrix Hermann/ Sommerach, Claire Hui-Hsin/ Mainstockheim, Sabine Kauer/ Rottendorf, Hannelore Lang/ Castell, Irmgard Mühlich/ Kitzingen, Doris Pelzer/ Marktbreit, Gabi Schaller-Grötsch/ Mainbernheim, Waltraud Schleyer/ Kitzingen, Anne Schneider/ Mainbernheim, Monika Stasun/ Kitzingen, Josefine Vetter/ Kitzingen und Christine Wehr/ Sulzfeld. Foto Waltraud Hegwein Sparkasse Mainfranken

20

Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 267 290
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

Seit über 20 Jahren malen die Damen des Freitagskurses der VHS zusammen und stellen bereits zum 7. Mal in der Galerie der Sparkasse/ Herrnstraße aus. Das Thema diesmal ist „Die Jahreszeiten und Ihre Farben“.

Am Anfang befasste sich die Gruppe mit der Aquarellmalerei. Später kamen verschiedene Techniken dazu. Beim Malen mit Acrylfarbe ergaben sich neue Formen der Ausführung: z.B. Malen mit der Spachtel und Spachtelmasse, mit der Malerrolle, von dunkel nach hell, konkret bis abstrakt. Die Künstlerinnen versuchten so nach und nach hinter die Geheimnisse und Ausdrucksmöglichkeiten der Acrylmalerei zu kommen – ebenso wie die Herstellung von Collagen. Durch diese verschiedenen Darstellungen wurden interessante Aspekte erzielt.

Die Bilder sind bis zum 19. Januar zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Stadtbücherei im Luitpoldbau Kitzingen

Die Stadtbücherei im Luitpoldbau, ein lebendiger Ort der Medienvermittlung, Information und Kommunikation für alle Bürgerinnen und Bürger Kitzingens und des Umlands

Das Team der Stadtbücherei blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und hatte wie immer vor allem den Fokus auf der Aktualität und kreativen Vermittlung ihres analogen und digitalen Medienangebots.

Das heißt: Individuelle Beratung, Führungen für interessierte Gruppen, Schulklassen und Kindergärten, die Bereitstellung kostenloser Internetplätze, freies WLAN, ein Sprach-PC sowie ein Schreib-PC und – ganz neu – eine Ladestation für Handy und Tablet.



Aus **30.551 Medien** (2.890 Neuerwerbungen gab es, 2.379 wurden abgeschrieben), **66 Zeitschriftenabonnements** und über **33.000 e-Medien** der Franken-Onleihe haben sich **2.044 aktive Leser** (die 45-60jährigen bilden bei den Erwachsenen die größte Gruppe, die Kindergarten- und Grundschulkindern sind zahlenmäßig die eifrigsten Leser) bedient, gelesen, gehört, gesehen, ausgeliehen beim Besuch in der Stadtbücherei vor Ort und/oder per Klick, sprich Download aus der Franken-Onleihe. So finden auch die Nachteulen und Urlauber und Diejenigen, die nicht mehr so mobil sind, das richtige Buch oder Hörbuch zur richtigen Zeit. **92.248 Mal** ist das bis zum 30.11.2017 passiert. **256 Bücher und Kopien** wurden im Rahmen des regionalen und deutschen Leihverkehrs vermittelt. **38.051 Besucher** fanden in diesem Jahr bisher den Weg in den Luitpoldbau.

Schwerpunkt unserer Arbeit sind die **Leseförderung** und Angebote für Familien. Wie die gerade veröffentlichte IGLU-Studie zeigt, haben fast 20% der Viertklässler große Probleme mit dem Lesen. Lesekompetenz ist aber die Grundlage jeder Bildung und daher von ganz erheblicher Bedeutung. Hier spielen die Bibliotheken eine wichtige Rolle.



Auch die Stadtbücherei unterstützt als außerschulischer Bildungspartner seit Jahren die Grundschulen bei der Förderung der Lesekompetenz, z.B. mit dem **Büchereiausweis in jede Schultüte** gesponsert vom Rotary Club Kitzingen, und dem **Vorlesepaß** für Kinder von 3-8 Jahren, nur möglich durch unsere engagierten Vorlesepatinnen und -paten. Und was war noch? Eine Lesenacht, ein Figurentheater, eine Bücherrallye in den Sommerferien.

Schule digital ist eine der kommenden Aufgaben besonders für die weiterführenden Schulen. Hier wird die Stadtbücherei sich stärker engagieren, um die Schulen im Bereich Medienkompetenz zu unterstützen. Mit der Bereitstellung des Brockhaus-Portals incl. Kinder- und Jugendlexikon ist ein erster Schritt gemacht hin zu einer fundierten Suche nach Themen und Personen in allen Wissensbereichen.

Ellen Räßler, Leiterin der Stadtbücherei

21. BERUFSBÖRSE DER FRIEDRICH-BERNBECK-WIRTSCHAFTSSCHULE KITZINGEN

DONNERSTAG, 25. JANUAR 9 BIS 18 UHR

Die Berufsbörse der Staatlichen Wirtschaftsschule Kitzingen hat seit 20 Jahren einen festen Platz im Kitzinger Veranstaltungskalender. Sie bietet nicht nur Schülerinnen und Schülern der eigenen und anderer Schulen die Möglichkeit beim Thema Berufsfindung einen Schritt voran zu kommen, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern.

Die **erste Berufsbörse** öffnete 1997 mit 15 Ausstellern wie z.B. der Bäckerinnung, Handwerkskammer und weiteren Vertretern der heimischen Wirtschaft ihre Pforten. Viele dieser Aussteller haben der Berufsbörse bis heute die Treue gehalten und immer mehr Betriebe kamen hinzu. Auch in diesem Jahr wuchs die Zahl der teilnehmenden Unternehmen erneut. Neun Neulinge stehen sechs betriebsbedingten Absagen gegenüber. Fünf weitere Unternehmen stehen bereits für das kommende Jahr auf der Warteliste. Inzwischen zählt die Veranstaltung über 80 Teilnehmer. Damit ist die Berufsbörse der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule die bei weitem **größte Berufsfindungsmesse des Landkreises Kitzingen**.

Mehr Ausbildungsberufe und Studiengänge denn je können erforscht werden. So ist einer der neuen Aussteller die „Duale Hochschule Mosbach“, die ihr Studienangebot vorstellt. Die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten, die präsentiert wird, umfasst inzwischen über 150 Ausbildungsberufe und 50 Studienangebote. Egal ob man einen kaufmännisch-verwaltenden, technisch-orientierten oder sozialen Beruf sucht, auf der Berufsbörse wird man sicherlich fündig.

„**Angel dir einen Job!**“ lautet das Motto der 21. Berufsbörse, das von einer Schülerprojektgruppe in Zusammenarbeit mit der Mainpost festgelegt wurde. Neben der bewährten Erstinformation durch ein zwangloses Gespräch mit Auszubildenden und Ausbildungsleitern, können die Schüler nun bereits auch zum fünften Mal an einem **Azubi-Speed-Dating** teilnehmen. Zudem gibt es **kostenlose Bewerbungsfotos**, sollte die Suche nach dem Beruf in die finale Phase gehen. Medienakademie Würzburg in Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule für Kosmetik, die sich um das passende Make-Up kümmert, und dem Unternehmen René Lezard, das das richtige Outfit liefert, unterstützen die Bewerber.

Auch der **Bewerbungsmappencheck** durch die Lindner AG und die Bundesagentur für Arbeit gehört wieder zum Programm. Interessierte können ihre Bewerbungsmappen professionell prüfen lassen.

Die **Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr** ermöglicht nicht nur Schulen den Besuch der Berufsbörse, sondern auch Schülerinnen und Schülern, die keine Gelegenheit haben, die Berufsbörse im Rahmen des Unterrichts kennenzulernen. Auch Erwachsene und Erziehungsberechtigte sind herzlich zur Berufsbörse eingeladen. Egal ob Schüler, Lehrer, Eltern oder Berufstätige, die nach neuen Chancen suchen: Die Berufsbörse ist die lokale Plattform auf der man innerhalb kürzester Zeit den persönlichen Kontakt zu vielen Ausbildungsbetrieben herstellen kann.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Organisationsteam der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule, Johanna Kister und Bettina Schütz. Unterstützt werden sie vom Elternbeirat, der für das leibliche Wohl an diesem Tag sorgt.

Die 21. Berufsbörse wird sicherlich vielen Jugendlichen helfen, sich einen den Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Job zu angeln. Mehr Wis-



Andre Roder (links im Bild), ehemaliger Schüler der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule, hat dank der Berufsbörse seinen Ausbildungsplatz bei Mercedes Iglhaut gefunden. Foto Berufsbörse.

senswertes zur Berufsbörse der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule Kitzingen gibt unter <http://www.wirtschaftsschule-kt.de/index.php/berufsboerse.html> oder auf Facebook unter www.facebook.com/Berufsboerse.

StRin Johanna Kister und OstRin Bettina Schütz,
Organisation Berufsbörse, Wirtschaftsschule Kitzingen

24

21. Berufsbörse

**Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen | 25. Januar 2018
von 9 bis 18 Uhr**

Angel dir deinen Job!

GRATIS ANGEBOTE

- **Bewerbungsfotos**
sponsored by:
- **Styling** sponsored by:
- **Bewerbungsmappen-Check**
10–11 Uhr und 14–15 Uhr
sponsored by:
- **Azubi-Speed-Dating**

Kaiserstraße 2 • 97318 Kitzingen • www.wirtschaftsschule-kt.de

Lebensqualität durch Fitness!

Ein Jahr ist wieder vergangen, deshalb möchten wir uns bei allen Gästen, Lieferanten, Kooperationspartner und Mitarbeitern herzlich für Ihr Vertrauen bedanken.

2017 war noch jung, aber stand schon früh im Zeichen von Veränderungen. Durch Befragungen unserer Gäste, welche wir während der Trainingsbetreuung, im Service während des einen oder anderen Eiweißshakes, in unseren Kursen oder in Einzel-Coachings durchgeführt hatten, erfuhren wir Anregungen und konstruktive Vorschläge. Obwohl diese Umfrage zeigte, dass unser Gäste sehr zufrieden sind mit unseren Leistungen und gerne bei uns trainieren, entschieden wir uns doch, unseren Club neu zu definieren und damit ein noch moderneres, ansprechenderes Ambiente für unsere Gäste zu bieten.

Bistro und WLAN Hot Spot

Seit Frühjahr 2017 planten wir den Umbau. Wir entschieden uns für einen neu konzipierten Bistrobereich, der mit einer entspannten Atmosphäre zum Relaxen und Verweilen einlädt. Durch unser neues WLAN-Hotspot-Angebot, welches wir von der LKW-Kitzingen zu Verfügung gestellt bekommen haben, können unsere Gäste während des Trainings Musik-Streamen, Mails abrufen oder auf FB und Instagram sich auf dem Laufenden halten.

Check-in und Umkleiden

Ein selbst Check-in und Spinde mit neuem Schließsystem ermöglichen unseren Gästen einen schnelleren Einlass in den Club. Unsere Servicekräfte haben hierdurch die Möglichkeit, noch intensiver auf Wünsche einzugehen.

Wellness- und Sauna

Ab Januar 2018 erwartet unsere Gäste ein weiteres Highlight im Wellness- und Saunabereich. Drei Infrarotsitze sorgen dann für eine bessere Durchblutung des gesamten Körpers und regen den Stoffwechsel an; Muskeln und Haut werden geschmeidiger.

Funktionelles Training für ein gesundes Leben

In unserer neuen Funktional-Area findet jeder, ob Anfänger oder erfahrener Fitnessgänger, sein Fitnessglück. Denn das Geheimnis dieses Trainings liegt in seiner Vielfältigkeit.

Kommen. Sehen. Staunen.

**GROSSE
NEUERÖFFNUNG
nach Umbau**

Mittwoch bis Montag
10.–15. Januar 2018

während der Öffnungszeiten

Profitieren Sie von unserem einmaligen
ERÖFFNUNGSANGEBOT!

www.lifefit.de

Lochweg 22b · 97318 Kitzingen · Tel. 09321 38 26 60



Auch 2018 haben wir uns das Ziel gesetzt, die Lebensqualität unserer Kunden zu erhöhen. Dazu bieten wir unseren Gästen gesundheitsorientiertes Fitnesstraining auf höchstem Niveau mit individueller Beratung und zielgerichteter Betreuung.

Der Aufenthalt bei uns soll Freude an Bewegung vermitteln und ein Erlebnis sein! Wir wollen unsere Gäste nicht nur zufrieden stellen, sondern Sie begeistern!

Wir führen unser Unternehmen ehrlich, zuverlässig und mit einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis! Den hohen Ansprüchen unserer Gäste stellen wir uns persönlich. Darum gehen wir jeden Tag aufs Neue auf Wünsche und Bedürfnisse unserer Gäste ein!

Überzeugen Sie sich einfach selbst! Wir freuen uns, Sie bei uns im Club begrüßen zu dürfen!

Ihre Nadja Stettner, Life Fitness Club

Qualität und Kundennähe

Einer der Höhepunkte 2017 waren unsere Dampfgarer-Vorführungen inklusive der praktischen Handhabung dieses Gerätes sowie der Verkostung der kulinarischen Köstlichkeiten.

Ausgebucht waren auch die Miele-Hausgerätetage, an denen geschulte Mitarbeiter die neuesten Produkte und technischen Innovationen der Traditionsmarke vorstellten. Waschautomaten, Wäschetrockner oder Bügelstationen, Kaffeevollautomaten, Geschirrspüler und Bodenpflegeprodukte konnten persönlich getestet werden. Dazu gab es Kaffee und hausgemachtem Kuchen; günstige Aktionspreise rundeten die Vorführungen ab.

Unsere Homepage wurde vollständig überarbeitet. Auf „www.heinrich-schleyer.de“ können Sie sich bequem über unsere Leistungen und unseren Service informieren.

Für 2018 werden wir Ihnen wieder jeweils einmal nachmittags und einmal abends eine

Dampfgarer-Vorführung anbieten. Auch unsere Miele-Hausgerätetage sind wieder im Programm. Und natürlich laden wir Sie zu unseren speziellen Schau- und Verkaufssonntagen ein, wo Sie sich entspannt und in Ruhe umsehen und informieren können.

Wir bieten Ihnen eine Produktpalette, die wir fachlich überblicken und die sich bewährt hat. Neuerungen und Verbesserungen nehmen wir gerne auf, damit Sie davon profitieren können.

Heinrich & Schleyer ist bekannt für Top-Beratung, optimale Planung, perfekte Gestaltung und einwandfreie Montage von Küchen. Ob hochwertige Design-Küchen, kompakte Küchenzeilen oder auch die Modernisierung einer vorhandenen Küche – wir realisieren Ihre Wünsche und Küchenträume. Unsere Küchenausstellung wird ständig durch Neuheiten ergänzt. Und unser Ausstellungsküchenabverkauf bietet stets Schnäppchen.

Bei uns finden Sie auch eine fundierte Auswahl für „Haus und Garten“: Gartenmöbel und -accessoires, Rasenmäher, Vertikutierer, Grills und Sonnenschirme, Kaminöfen, Ölöfen, Dauerbrandherde, Herde und Ofenzubehör, Werkzeuge, Waschmaschinen, Trockner, Kühlchränke, Gefrierschränke, Staubsauger, Kaffeemaschinen und Haushaltsgeräte, Töpfe und Pfannen von Fissler uvm.

In unserer Werkstatt schleifen wir kurzfristig ihre Sägeblätter oder reparieren defekte Rasenmäher. Und Ihre gekauften Produkte liefern wir, stellen sie auf und schließen sie fachgerecht an.

Heinrich & Schleyer ist ebenfalls Profipartner für Betriebseinrichtungen. Wir liefern alles, was Betriebe, Dienstleister, Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Feuerwehren, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Uni-Kliniken, Schulen, Bildungseinrichtungen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung usw. an allgemeiner Ausstattung und Einrichtung benötigen. Das sind z. B. Regale, Leitern, Schränke, Abfallbehälter, Büromöbel, Transportgeräte, Lagereinrichtung, Fahnenmasten usw. Beispielsweise wurde von uns die BOS Kitzingen komplett ausgestattet: von Fachbodenregalen über Büromöbel, Erste-Hilfe-Koffern bis hin zu Werkbänken und Vitrinen. Generell beraten wir unsere Kunden vor Ort, erstellen maßgeschneiderte Angebote und übernehmen - wenn gewünscht - die Montage.

Fazit: Wir sind gern auch Ihr kompetenter Partner!

Barbara Schleyer, Geschäftsführerin Heinrich & Schleyer

Heinrich & Schleyer
GmbH *Haus und Garten*

Für die gemütliche Zeit daheim!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Schausonntag
am 14. Januar von 13 - 17 Uhr



Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1



Dampfgarer-Vorführung mit dem Koch, Herrn Schlegel. Foto Archiv Heinrich & Schleyer



LZR IST FÜR HERAUSFORDERUNGEN GERÜSTET GROSSER ZUSAMMENHALT MACHT STARK

Baggern, sieben, betonieren – beim „Türöffnertag der Sendung mit der Maus“ dem Rohstoff Sand und Kies auf der Spur. 40 Kinder, eingeteilt in vier Gruppen (Im Bild die Gruppe blau), machten sich auf die Spur von Sand und Kies. Natürlich war Mitmachen angesagt – und die „Maus-Fans“ durften ein GPS- Quiz lösen, im großen Bagger mitfahren, Edelsteine aus dem Sand sieben und selbst Beton herstellen. Da die Kiesgrube ein wertvoller Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten darstellt, spielte der Naturschutz auch bei Mal- und Bastelaktionen eine große Rolle. Mit strahlenden Gesichtern gingen alle am Ende Tages nach Hause. Weitere Fotos: www.lzr.de

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu, das neue steht „vor der Tür“. Auch in unserem Haus war das vergangene Jahr so arbeitsintensiv, dass es von allen Mitarbeitern alle Kräfte forderte. Auf jeden Einzelnen von ihnen sind wir sehr stolz. Das außergewöhnliche Engagement der LZR'ler spiegelt sich auch in den langjährigen Betriebsjubiläen wieder, die wir jedes Jahr ehren dürfen.

Das starke Zusammengehörigkeitsgefühl gehört bei LZR, das vor 111 Jahren gegründet wurde, zur Tradition. Wir stehen zueinander, sind füreinander da! Das gilt für den Baggerfahrer draußen in der Kiesgrube, über den Mischmeister im Betonwerk, bis zu uns in der Firmenleitung.

Allen ist bewusst, dass nur miteinander Großes gelingen kann. Und es gibt viel zu tun. Überall werden Straßen, Brücken und Bauwerke saniert und erneuert. Neue Werke, Wohnanlagen und Privathäuser entstehen. Unverzichtbar dabei sind der wichtigste Rohstoff unseres Landes: Sand und Kies. Auch dessen Gewinnung liegt in der wirtschaftlichen Aufgabe der Firma LZR.

Obwohl jeder die neue Straße, die sanierte Schule oder die neue Wohnung befürwortet, ist der Widerstand, den dafür benötigten Rohstoff zu bergen, größer denn je. Auch dieser Kampf ist kräftezehrend.

Ziel unseres Unternehmens ist es stets, die Kunden mit der Qualität unserer Produkte, unserer Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit zu begeistern. So liefen bei vielen Großbaustellen rund um Kitzingen und über den Landkreis hinaus die verschiedenen Abteilungen auf Hochtouren. Erdbau, Bodenverwertung, Kies- und Betonwerke, wie auch der Stahlbiegebetrieb LZR Stahlform GmbH, arbeiteten Hand in Hand und bewiesen damit ihr produktives Miteinander.

Damit alles gelingt und wir dem in uns gesetztem Vertrauen gerecht werden, investierten wir in unseren Maschinen- und LKW- Fuhrpark und verstärkten unser Team mit neuen Mitarbeitern. In den Werken selbst wurde etliches umgebaut und damit die Betriebsabläufe optimiert. Letztendlich konnte so das Jahr 2017 gelingen und wir sind für das neue Jahr bestens gerüstet.

So blicken wir optimistisch in das neue Jahr und freuen uns auf die Herausforderungen. Allen Freunden unseres Hauses wünschen wir einen guten Abschluss und einen guten Start in 2018.

Hermann Reifenscheid und Willi Lenz,

Geschäftsführer des Kitzinger Unternehmens LZR Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH

Ihr vielseitiger Partner am Bau

Abbruch- und Erdbauarbeiten
Sand und Kies - Containerdienst
LZR Transportbeton
Betonpumpen Fertigmörtel
Bodenverwertung - Baustahl

Lenz-Ziegler-Reifenscheid
97318 Kitzingen August-Gauer-Str. 9 info@lzs.de Tel.:(0 9321)7002-0

B METZGEREI
A USEWEIN
Fränkische Spezialitäten - Partyservice

Herrnstraße 6
97318 Kitzingen
Telefon: 0 93 21 / 46 41

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

DER FALTERTURM IM NEUEN „KLEID“

Eine Idee ist Wirklichkeit geworden! Schon länger tüftelte Metzgermeister Volker Bausewein daran, den Falterturm in "wurstiger Form" zu kreieren. Kein einfaches Unternehmen, vor allem die schiefe Haube war eine Herausforderung. Nun aber präsentierte er den Salami-Falterturm im Kitzinger Rathaus.

Neben verschiedenen anderen "Mitbringseln" von Kitzingen (Hofrat Bocksbeutel, Kitzinger Kätherle, Lebkuchen uvm.) ist die Falterturm-Salami ein echter Hingucker, für Einheimische wie Touristen eine Attraktion und natürlich ein geschmacklicher Volltreffer. Ein tolles neues Präsent von Kitzingen und ab sofort erhältlich bei der Metzgerei Bausewein.

Das Stadtmagazin verlost 3 Falterturm-Salamis unter den Einsendern, die der Redaktion die exakte Länge dieser Falterturm-Salami nennen können (Postadresse und Mail siehe Impressum, S. 28).



Präsentation der Falterturm-Salami im Rathaus Kitzingen. v.l. Herbert Müller, Franziska Schlier (beide Hauptverwaltung), Metzgermeister Volker Bausewein, Landrätin Tamara Bischof, Hofrat Walter Vierrether, Oberbürgermeister Siegfried Müller. Foto Nadine Schröder / Text Walter Vierrether

SCHÖNER WOHNEN AM MAIN

Die Neubebauung des BayWa-Areals am Main ist eine der wichtigsten Baustellen in Kitzingen zur Errichtung neuen und attraktiven Wohnraums. Deshalb baten wir Wolfgang Rosentritt, den Geschäftsführenden Gesellschafter der Rosentritt Wohnbau GmbH, um ein kurzes Statement zum Abschluss des Jahres 2017 und einen Ausblick für 2018.

Im vergangenen Jahr 2017 gab es einige Höhepunkte für die Rosentritt Wohnbau GmbH. Wichtige Meilensteine waren der Beginn der Bauarbeiten in der Glaubersstraße 7 auf dem ehemaligen BayWa-Areal am Anfang des Jahres und kurz vor Weihnachten der Abschluss der Rohbau-, Zimmerer- und Fensterarbeiten. Rechtzeitig zum Jahreswechsel haben wir diesen außergewöhnlichen Bau winterfest bekommen. Besonders freuen wir uns auch über die Ankäufe der Schmiedelstraße 1, der Friedrich-Ebert-Straße 12 und 16. Drei besondere und individuelle Gebäude mit viel Potential, die 2018 in die Vermarktung kommen.

Wir freuen uns außerordentlich, mit Sercan Acan einen staatlich geprüften Bautechniker für unser Projektteam gewonnen zu haben, der uns tatkräftig in der Bauleitung der Kitzinger Projekte unterstützt.

Mir persönlich ist die Weiterentwicklung der Stadt Kitzingen sehr wichtig. Ich werde mit meiner Wohnbau Gesellschaft in den kommenden Jahren weitere Projekte in Kitzingen anstoßen und entwickeln. Dazu ist es wichtig, dass Kitzingen noch interessanter für Investoren und Neubürger wird. Hier ist Kitzingen auf einem guten Weg. Ich sehe der Zukunft positiv entgegen und werde den unsrigen Teil für eine positive Entwicklung und ein saniertes bzw. neues Erscheinungsbild der Stadt Kitzingen beitragen.

Für 2018 erhoffen wir uns, dass unsere Neubauten und Sanierungen von der Stadt und der Bevölkerung positiv angenommen werden. Wünschenswert wäre die Entwicklung des Bahnhofareals und von Immobilien in der Fußgängerzone.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern in Kitzingen und Umland einen gesunden und glücklichen Start in das neue Jahr 2018.

*Ihr Wolfgang Rosentritt,
Diplom-Bauingenieur (FH), M.Eng. Ingenieur für Bauerhaltung*
Fortsetzung nächste Seite



MICHAEL GLEISSNER | Prokurist, Projekt- und Bauleiter
WOLFGANG ROSENTRITT | Geschäftsführender Gesellschafter

Foto: Kitzingen-kanns.de

WIR SCHAFFEN ETWAS. NUR FÜR SIE.

Des Menschen Leben ist eine Reise. Und oftmals ist es sogar eine Reise zu sich selbst. Darum sind Orte, an denen man sich selbst findet, etwas ganz Besonderes. Wir schaffen Ihnen diesen Ort. Einen Ort, an dem Sie ankommen. An dem Sie leben und aufatmen. Der Sie immer wieder freundlich empfängt. Mit Räumen, in denen Sie sich geborgen und unbeobachtet fühlen. Mit ausreichend Licht und Wärme. Mit Elementen, die Ihr Wesen spiegeln, Ihre Vorlieben und Ihren Geschmack. Und mit einer Ausstattung, die Ihnen auf ganz eigene Weise zeigt, dass es eine große Freude sein kann „das ist mein Zuhause“ sagen zu dürfen.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf und auf Ihre Nachricht

Wir sind um Ihr Anliegen bemüht und stehen für detaillierte Fragen rund um unsere Projekte gerne und prompt zur Verfügung.

Rosentritt Wohnbau GmbH

Sanderstraße 35
 97070 Würzburg
 Tel. 0931 / 45461737
 E-Mail info@rosentritt-wohnbau.de
www.rosentritt-wohnbau.de



**NEU IN
KITZINGEN**
Eigentums-
wohnungen

SANIERTER NIEDRIGENERGIE ALTBAU

Friedrich-Ebert-Straße 12 | KfW-Förderung, kontrollierte Wohnraumbelüftung, ab 60m²



**NEU IN
KITZINGEN**
Eigentums-
wohnungen

SANIERTES NATURSTEINGEBÄUDE

Friedrich-Ebert-Straße 16 | Schmuckes Mehrfamilienhaus mit u.a. komplett neuen Dachstuhl, ab 65m²



Schöner Wohnen am Main

KITZINGEN

2. BAUABSCHNITT | GLAUBERSTR. 3,5



14
weitere
Wohnungen
in zwei
Stadthäusern

WOHNUNGEN MIT LEBENSWERT.

Exklusive Eigentumswohnungen mit Ausblick direkt am Main

- » Direkt am Main
- » Durchdachte Grundrisse
- » Verschiedene Wohnungsgrößen
- » Ebenerdiger Zugang und Aufzug
- » Hochwertige, altersgerechte Bäder
- » Zentrale Lage am Rande der Innenstadt
- » Einkaufen, Ärzte, etc. fußläufig erreichbar



Genauer hinschauen lohnt sich: Lage direkt am Mainufer, Blick über die Weinkulturlandschaft Frankens, Fernsicht auf den Schwanberg – all das klingt fast ein bisschen nach Urlaub und ist es wohl auch.

Alle Informationen online:
www.schoener-wohnen-am-main.de



SCHMIEDELS QUARTIER

EINZIGARTIG TRIFFT CHANCENREICH.

SONDER-AFA DURCH DENKMALSCHUTZ



NEU
IN KITZINGEN
Verkauf / Miete
von Büros

Neubau / Sanierung
von einzigartigen Büroflächen



VIELFÄLTIGES RAUMANGEBOT

Ideal für Praxen, Kanzleien, Agenturen und Gewerbe

STEUERVORTEILE

Erhebliche Fördergelder und Steuerabschreibungen möglich

SANIERTE DENKMALGESCHÜTZTE STADTVILLA

Symbiose aus wiedererweckten Original-Elementen
und zeitgemäßem Komfort

MODERNER NEUBAU

Stilistisch, technisch und architektonisch auf höchstem Niveau

Alle Informationen online:
www.rosentritt-wohnbau.de

Was feierten wir eigentlich, als wir Reformation feierten?

Nachdem die evangelische und katholische Gemeinde seit einigen Jahren ihr Gemeindefest ökumenisch begeht, hat sich in diesem Jahr das erste Mal ein gemeinsamer gottesdienstlicher Beginn ergeben. Was könnte symbolträchtiger sein, als ein Gottesdienst auf der alten Mainbrücke! Langsam wächst zusammen, was zusammen gehört. Die Gemeinsamkeiten und nicht das Trennende sind sinnstiftend für eine gemeinsame Zukunft. Foto Archiv.



Jubiläen laufen ja immer nach dem gleichen Muster ab: Vorab die große Ankündigung, dann werden die Arbeiten verteilt. Man analysiert das Leben des zu Ehrenden und plant diverse Aktionen, welche dann in einer oder mehreren Feiern absolviert werden. Jubiläen sind gern besuchte Veranstaltungen. Und eingeladen sind meist jene, die zum Lebensweg des Geehrten gehören oder in dessen Tradition wirken.

500 Jahre Reformation war das besondere Ereignis 2017. Um Luther kamen wir nicht herum. Sogar ein Feiertag extra wurde uns geschenkt. Und von Playmobilfigur bis Armbanduhr hagelte es Merchandising-Artikel. Unmengen von Veranstaltungen wurden deutschlandweit gestaltet. Lustiges oder besinnliches, kritisches, aber auch poppig oder leicht verdauliches wurde serviert. Gerade in Luthers Heimat passierte viel im musealen Bereich. Ausstellungen, die Freude machten und informierten. Ganz im Sinne des evangelischen Bildungscredos.

So war es auch in Kitzingen eines der eindrucksvollsten Ereignisse. Unsere Gemeinde schrieb ihre berühmte Herzchronik bis zum heutigen Tage fort. Konfirmanden erlebten die Reformationszeit auf dem Main während einer Schiffsfahrt. Und auch bei uns wurden „Healing of memories“ – Gottesdienste mit dem alten Erzfeind den Katholiken – gefeiert. Schuld wurde angesprochen und um Vergebung gebeten. Dabei bleibt es nicht, sondern gemeinsam geht der Blick in eine Zukunft, die aus der Vergebung heraus entsteht. Außerhalb der Kirche oftmals geringgeschätzt bzw. lächerlich gemacht, war es trotzdem ein historischer Meilenstein. Wie oft ist unsere angeblich so tolerante Gesellschaft wirklich bereit, Fehler offen auszusprechen und um Vergebung zu bitten? Das Verdammnis und die Keule ist da vielen leider näher. Nichtsdestotrotz hat uns Protestanten die Verwendung überflüssiger Anglizismen den „Sprachpanscherpreis“ eingebracht. Luther hätte bei all seinen Verdiensten um die deutsche Sprache wohl – statt „Healing of memories“ die „die Heilung der Erinnerung“ eher entsprochen. „... happens“.

Jetzt ist die evangelische Kirche weniger durch einheitlichen Zentralismus gekennzeichnet und damit eher die Kirche der Meinungsvielfalt. So gab es auch viele Deutungen des Reformationsgeschehens und manchen Versuch, die heutige Bedeutung heraus zu stellen. Moderne Thesen sollten es sein, die aus den Gemeinden kommen sollten. Lebendige Gottesdienste, mehr Musik (bitte nicht schon wieder den alten Johann), verständliche Liturgie, menschliche Pfarrer, die dem Volk aufs Maul schauen und auch so reden (besonders auf der Kanzel), Seelsorge soll wieder ein Schwerpunkt der Priester sein und die deutliche Benennung sozialer Missstände und die Erkennbarkeit ihrer Hirten auch auf dem Tempelberg waren auf der Wunschliste tausender von Menschen, die auf die Zukunft der kriselnden Kirchen blicken.

Dieses meine ich durchaus ökumenisch. Hinter diesen Fragestellungen steht letztlich der Wunsch nach einer neuen Reformation. Einer spürbaren Veränderung, die die Hemmnisse wegrißt und unsere Herzen ergreift. Es wäre verlogen zu verschweigen, dass Reformation nicht trotz aller Unkenrufe zum Trotz ständig stattfindet. Ob die pietistische Erneuerung, die den Glauben zur Herzenssache erklärte oder Johann Hinrich Wichern mit seiner umfassenden Bildung von Bruder- und Schwesterhäusern sowie einer modernen Diakonie- und Sozialarbeit waren gesellschaftliche Meilensteine. Letztlich war auch die Gegenreformation ein Ereignis, welche Kirche radikal erneuerte, ebenso das vatikanische Konzil.

All diese Reformationen war eines gemeinsam: die Auswirkung auf das ganze Leben der Betroffenen. Viele unserer Wünsche nach poppigerer Musik oder lebendigerer Liturgie sind längst Wirklichkeit und passieren ständig. Auch hier in Kitzingen. Leider besteht eine Tendenz in unserer Gesellschaft, alles Kirchliche schlecht zu reden, und das macht nicht mal vor den Kirchen selbst halt. Warum eigentlich? Angeblich sind wir ja so stolz auf unser reformatorisches Erbe. So stolz, dass wir vielerorts das Reformationsfest als lokales und regionales Kleinstereignis nicht mal feierten, sondern höchstens begingen, damit in der öffentlichen Wahrnehmung untergingen.

Vieles auf der Wunschliste der Menschen passiert und ist Realität. Damit zeigt sich auch die verfehlt und oft diskriminierende Wahrnehmung der vielgestaltigen Kirche Jesu Christi durch die Medien. Rockmessen, Gospel, Thomasmessen und Vesperkirchen oder die stetige Frage nach der Spiritualität von Taizé zeigen neue Wege. Die religiöse Sinnsuche ist nicht überflüssig geworden. Im Gegenteil, christliche und biblische Antworten werden gesucht. Das ist auch meine Erfahrung in der Gemeinde. Nur wo trauen wir uns noch, der Spiritualität und den Glaubensfragen Raum in unseren Beziehungen zu geben?

An den Stammtischen geht es um Fußball, um den neuesten Tratsch. Reden, besonders wir Männer, über unsere Glaubensfragen? Bringen wir unseren Kindern noch das Beten und die Kontemplation bei? Überforderung begegnet mir in diesen Dingen in der Pädagogik wie in Krisensituationen. Dabei haben viele von Ihnen es in der Taufe versprochen, genau das den Kindern zu lehren.

Kirche, so definiert es Martin Luther – und so ist es meine Grundüberzeugung – ist die Versammlung all der Menschen, die an Jesus glauben und ihm nachfolgen. Dort gibt es auch Hilfe. Ich bin mit meinen Fragen nicht alleine. In Luthers Sinn ist jeder von uns ein Priester, jeder der sich mit ganzen Herzen, hoffend wie zweifelnd, darauf einlässt. Das ist die eigentliche Reformation. Kirche ist dynamisch, da wird um die Themen gestritten und gerungen. Homosexualität, Friedensethik, Umgang mit anderen Religionen, nichts ist fest, sondern wird diskutiert.

Realistisch dabei ist es, dass wir manche Dinge in ihrer Unschärfe auch aushalten müssen, denn meinem Gewissen bin ich nur Gott gegenüber verantwortlich. Die Bibel war und ist eben nicht in Stein gehauen. Sie benötigt Verkündigung, Predigt, Austausch und besonders die persönliche Begegnung jedes einzelnen von uns. Ernst machen mit Jesu Anspruch auf unser Leben. Werte delegieren Christen nicht an ihre hauptamtlichen Vertreter. Christen leben sie. Trauen sich auch anzuecken.

Doch dies geschieht immer in Gemeinschaft. Das ist aber kein kirchliches Problem, sondern ein Problem unserer Gesellschaft. Kritiker und Maulhelden gibt es genug. Menschen dagegen, die sich ganz auf die zehn Gebote, die Bergpredigt, den barmherzigen Samariter einlassen, sind es weniger. In diesem Sinne ist Kirche auch eine positive Zumutung für unsere Gesellschaft. Sie wollen andere Musik, eine lebendige Sprache und Liturgie auch eine andere Lebens- oder Geisteshaltung? Dann leben Sie mit mir diese Kirche. Reformationen – und da sind wir wieder bei Luther – werden nicht angeordnet, sie kommen aus unser aller Herzen.

Holger Dubowy-Schleyer, Diakon evang. Kirche

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9

Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42



Innopark Kitzingen Rückblick & Ausblick

2017 hat auch für den INNOPARK einige Höhepunkte gebracht. Im Januar konnten wir mit unserem neuen Mieter – dem **Restaurant ATRIA** – Eröffnung feiern. Das alte Offizierscasino wurde modernisiert und lädt nun mit guter deutscher Küche und Gastlichkeit ein. Nach der Umgestaltung des Kiosks der **Bäckerei Will** im öffentlichen Bereich zog im Juli auch die Produktion in den INNOPARK. Die ehemalige 1.600 m² große Kantine der US-Armee wurde komplett überholt und mit neuester Backtechnik ausgestattet. So konnte der vor 166 Jahren gegründete Traditionsbetrieb seine Nutzfläche vervierfachen – was vor allen Dingen der Frische der Produkte zu Gute kommt.

Insgesamt haben sich **14 neue Mieter 2017** bei uns angesiedelt. Egal ob Start-Up, Mittelständler oder Konzern – wir bieten für jedes Unternehmen die passenden Flächen und Leistungen und werden diese auch 2018 weiter ausbauen. So legen wir den Grundstein für ein erfolgreiches neues Jahr für unsere **insgesamt 67 Mieter** und mögliche neue Partner.

Im Verlauf des Jahres durften wir auch hochkarätigen Besuch empfangen. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Verbundvorhabens „OPVcaps – Entwicklung einer industrietauglichen Hochbarriere-Folie zur Verkapselung von organischen Photovoltaik (OPV)-Modulen“, kamen im INNOPARK Vertreter aus Industrie und Forschung zu Ihrem regelmäßigen, halbjährlichen Statustreffen zusammen. Ihnen folgte Mitte des Jahres der südkoreanische Umweltaktivist GwanSup Lim, der im Rahmen seiner Initiative „GET; Green Enterprise Travel“, die bei uns ansässige OPVIUS GmbH besuchte.

Im Oktober gab es neben dem 7-jährigen Bestehen des INNOPARK ein weiteres Highlight - den ersten **INNOPARK Unternehmer-Stammtisch**. Die neue Veranstal-

tungsreihe soll der besseren Vernetzung sowohl der ansässigen Unternehmen als auch mit der Stadt Kitzingen dienen. Gäste waren neben unseren Mietern auch lokale Politiker und Vertreter der Stadt, wodurch ein enger Austausch über aktuelle Themen und Entwicklungen entstand.

Gemeinsam wollen wir mit unseren Mietern, Partnern und der Stadt in die Zukunft blicken und die Zusammenarbeit weiter fördern. Es gibt in einigen Bereichen das Potential für einen engeren und intensiveren Austausch, den wir gerne ausbauen möchten. **Für 2018 wünschen wir allen Lesern und Leserinnen, unseren Mietern und Partnern alles Gute und freuen uns auf das gemeinsame neue Jahr.**

Michael Klos, Geschäftsführer der Innopark Kitzingen GmbH, & Team.



Eindrücke aus dem INNOPARK Kitzingen: (v.l.n.r.) Außengelände und Luftbild des INNOPARK, Produktionsstätte der Bäckerei Will, Besprechungssecke im Gründerzentrum, moderne und helle Büroflächen. Fotos: Archiv Innopark.

2 FOR 1 **Coupon für zwei Gäste:**
Beim Verzehr von zwei Salat-, Pizza-oder Nudelgerichten geht das günstigere aufs Haus. Gültig bis 2. Feb. 2018 von Di.–Fr. 11.30 – 14.30 und 17.00 – 22.00 Uhr. Gilt nicht für Mitnahmegerichte.

2 FOR 1 **Coupon für zwei Gäste:**
Beim Verzehr von zwei Salat-, Pizza-oder Nudelgerichten geht das günstigere aufs Haus. Gültig bis 2. Feb. 2018 von Di.–Fr. 11.30 – 14.30 und 17.00 – 22.00 Uhr. Gilt nicht für Mitnahmegerichte.

2 FOR 1 **Coupon für zwei Gäste:**
Beim Verzehr von zwei Salat-, Pizza-oder Nudelgerichten geht das günstigere aufs Haus. Gültig bis 2. Feb. 2018 von Di.–Fr. 11.30 – 14.30 und 17.00 – 22.00 Uhr. Gilt nicht für Mitnahmegerichte.

10% TO GO Auf alle Gerichte zum Mitnehmen gibt es **10% Rabatt** auf jede Bestellung. Ab zwei Gerichten gibt es zusätzlich pro Gericht einen gemischten Salat und einen Softdrink 0,33 l gratis. Gültig bis 2. Feb. 2018 und mehrfach verwendbar.

FAMILIES An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen gibt es für Familien – egal ob mit Kindern (im Alter bis 16 Jahren) oder Großeltern – **20 % Rabatt** auf Ihre Restaurantrechnung. Gültig bis 2. Feb. 2018 und mehrfach verwendbar. Nicht im Zusammenhang mit einer Reservierung.

Heiße Nudel sucht scharfe Sauce!

Bei uns können Sie zwanzig Pastasaucen mit neun Nudelsorten kombinieren.

Das ergibt einhundertundachtzig leckere Pastagerichte.

Und da Sie auch noch unsere dreißig Pizzen mit Pizzazutaten Ihrer Wahl ergänzen können, findet jeder sein preiswertes Traumgericht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Genießen Sie die Köstlichkeiten unserer Küche bei Ihrer Familien- oder Firmenfeier!
Am besten gleich schon reservieren!



Pizzeria
Steinofenpizza

Ristorante Pomodoro e Basilico

Wörthstraße 46 · 97318 Kitzingen
Telefon: 093 21 - 9 26 40 02
kitzingen@pomodoro-e-basilico.de
www.pomodoro-e-basilico.de

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag: 11-15 Uhr
17.30-23 Uhr
Samstag + Sonntag: 11-23 Uhr



LaLeLu
Foto: Mathias Knoppe



Joscho Stephan und Helmut Eisel Quartett
Foto: Christian Lang



Cara
Foto: Eva Giovannini



Bernd Regenauer Nuetzel Erleucht
Foto: Guenter Distler

BEST OF 25 JAHRE KULTUR- PROGRAMM IN DER ALTEN SYNAGOGE

Im Mai 2018 werden es 25 Jahre, seitdem die ehemalige Synagoge Kitzingen als Zentrum für Bildung und Kultur wiedereröffnet wurde. Nicht nur in den Brandschutz, sondern insbesondere auch in die Veranstaltungstechnik investierte die Stadt Kitzingen in den vergange-

nen Jahren viel Geld. Gut angelegtes Geld, denn der Veranstaltungssaal genießt sowohl in der Region wie auch bei den Künstlern einen guten Ruf.

Mehrere Tausend öffentliche Kulturveranstaltungen wurden während dieser Zeit angeboten: Konzerte, Kabarett, Musicals, Theater, Lesungen, Multivisionen sowie unzählige Vorträge. Nach 25 Jahren stellt man sich gerne auch die Frage: Was waren denn die Höhepunkte, die besonderen Momente, die Künstler, die herausragten aus der Vielzahl von Events? Kann man die Allerbesten in einem Jubiläumsjahr nochmal auf die Bühne bringen?

Nicht alle, denn einige sind in dieser Zeit so berühmt geworden, dass die Alte Syna-

goge als Veranstaltungsort zu klein geworden ist, wie zum Beispiel Mathias Richling oder Günter Grünwald, andere sind inzwischen verstorben oder zu alt, um sich dem harten Tourneestress auszusetzen. Bei weiteren, die unbedingt hätten dabei sein müssen, war es aus Termingründen oder weil sie 2017 gerade erst da waren nicht möglich, wie zum Beispiel Carolin no, Maybepop oder die Paul Millns Band, sie kommen nach 2018 wieder.



Neuseeland Lake Moeraki, Foto: Stefan Weindl

In der Sparte „Musik“ darf man sich im Jubiläumsjahr auf folgende Künstler freuen: Am 20. Januar möchte Sarah Straub mit ihren leicht schwebenden, melancholischen Melodien und Texten ihr Publikum dort berühren, wo es unglaublich schön sein kann oder mitunter auch wehtut: in der Seele. Und dazu gehört die Liebe in all ihren Facetten, Freundschaft, aber auch das Alleinsein oder der Verlust. Die Musikerin stand in den vergangenen Jahren mit ihrer Band bereits im Vorprogramm von Joe Cocker, Lionel Richie, Unheilig, Gentleman oder Spandau Ballet auf der Bühne. CARA zählen international zu den bekanntesten und erfolgreichsten Vertretern des New Irish Folk und verweben moderne Einflüsse und eigenes Songwriting mit den traditionellen Wurzeln ihrer Musik. 2018 feiert die Band ihr 15-jähriges Bühnenjubiläum mit einer großen Tournee durch Deutschland, England und Australien. Kitzingen steht am 3. Februar auf ihrem Tourplan. Ignaz Netzer und Thomas Scheytt gelten als führende deutsche Formation, wenn es um den klassischen akustischen Blues geht. Die Gewinner des German Blues Award stehen in der großen Tradition der Gitarren-Piano-Blues-Duos der 20er bis 40er Jahre und sprengen am 24. Februar die Grenzen des europäischen Blues- und Boogie-Feelings. Neu, gewagt und schlicht genial ist der virtuose Mix aus Swing, Jazz und Klezmer, mit dem die erstklassigen Solisten Joscho Stephan an der Gitarre und Helmut Eisel an der Klarinette am 10. März ihr Publikum in Quartettbesetzung mit

tiefgründiger Melancholie und überschäumender Lebenslust in Atem halten. Die vielfach preisgekrönte Berliner Vokal-Band ONAIR hat im Senkrechtflug alle wichtigen Preise der Vokalszene gewonnen und sich innerhalb kürzester Zeit in die internationale Top-Liga der Vokalformationen gesungen. Musikkritiker, Kollegen und Szenekenner zählen sie zu den besten Vocal-Pop-Bands weltweit. Ihre Songs setzt ONAIR am 28. April durch eine beeindruckende Bühnenshow in Szene.

Die Kitzinger Comedy und Kabarettwochen KICK feiern 2018 ihren 20. Geburtstag. Der Nürnberger Kabarettist Bernd Regenauer, Träger des Deutschen Kabarettpreises, rechnet in seinem neuen Kabarett-Solo genüsslich mit Heilsverkündern, Optimierungs-Coaches, Mentaltrainern und allen, die auf dem Rücken einer verunsicherten Gesellschaft ihren Reibach machen wollen, ab und präsentiert am 3. März ein intelligentes satirisches Vergnügen. LaLeLu, die ultimative A-Cappella-Sensation aus Hamburg begeistert mit ihrem einzigartigen Mix aus Gesang und Komik, Show und Parodie, Pop und Klassik mit unbändiger Spielfreude. Die vier A-Cappella-Trendscouts aus Hamburg singen am 23. März in einer wegweisenden Show voller Vorahnungen, Weitblicke und virtueller Bebauungspläne eine Zukunft herbei, die harmonischer nicht sein kann. HG. Butzko, Dauergast in allen Kabarett-sendungen des deutschen Fernsehens und Träger des deutschen Kleinkunstpreises, spricht am 21. April wie immer Klartext. In seinem Programm „Menschliche Intelligenz oder ‚Wie blöd kann man sein?‘“ beschäftigt er sich mit der Vermischung von Politik und Religion – im Namen des Geistes, des Herzens und der heiligen Lust am Leben.

HOCHZEIT 2018

Brautmodenschauen
& Hochzeitsmesse

13. - 14. Januar

Ebrachtalhalle
Wachenroth

Modenschauen

Sa. 13. Januar
um 18.00 Uhr
und
So. 14. Januar
um 16.00 Uhr

Karten
Vvk. 7 €
Tageskasse 8 €

Infos www.murk.de



MURK

direkt an der A3 N-Wü

**Tel. 09548/9230-0
96193 Wachenroth**



Nessi Tausendschoen
Foto: Uwe Wuerzburger



Sarah Straub
Foto: Andreas Schmalfeldt



HG Butzko
Foto: Michael Petersohn



Netzer und Scheytt
Foto Johanna Leonhardt

hebräischen Liedern und arabischer Kunstmusik sowie der unsterblichen Musik Johann Sebastian Bachs. Die Musik des Abends schöpft mit der Pianistin & Kirchenmusikerin Eva Gerlach und dem Weltmusiker Rainer Schwander aus der gemeinsamen Quelle dieser so unterschiedlichen Kulturkreise, um darin den Brückenschlag über die Jahrtausende zu wagen und zusammen mit den hebräischen Liedern und Klezmer-Klängen zwischen Orient und Okzident zu wandern.

Abschließend noch ein paar Hinweise zu den beliebten Reisemultivisionen auf Großbildleinwand: Stefan Weindl stellt am 6. Januar Neuseeland vor, Thomas Sbampato am 28. Januar das Traumland für Abenteurer Kanada und Alaska, Stefan Pompetzki am 25. Februar die Region Masuren im Nordosten Polens, Hartmut Krinitz am 11. März Europas mystische Stätten, Hartmut Pönitz am 22. April Englands traumhaften Süden Cornwall, Stephan Schulz am 28. Oktober Island und Grönland in 3D und Michael Fleck am 25. November eine Zeitreise in die Vergangenheit nach Kuba.

Detaillierte Infos zu allen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.altesyndagoge.kitzingen.info. Das gedruckte Jubiläumsprogramm für das 1. Halbjahr 2018 erscheint Anfang Januar. Weiter Highlights darf man im Herbst erwarten.

*Richard Arndt-Landbeck,
Leitung Kultur in der Alten Synagoge*



ONAIR Foto: Michael Petersohn Berlin

Die Kabarettistin und Musikerin Nessi Tausendschön, ebenfalls Trägerin des Deutschen Kabarettpreises sowie des Deutschen Kleinkunstpreises, beugte sich dem ungestümen Drängen der Fans nach einem Songprogramm und stampfte mit ihrem Partner, dem kanadischen Gitarristen William Mackenzie, ein Programm aus dem Boden, in dem sie am 6. Mai ihre schönsten Songs und Texte vorstellt.

Im Andenken an die Geschichte der Alten Synagoge gibt es in Kooperation mit dem „Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen am Main e. V.“ zwei herausragende Veranstaltungen. Am 27. Januar, dem Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus, widmet die international bekannte Mezzosopranistin Helene Schneiderman, festes Ensemblemitglied der Oper in Stuttgart, das Konzertprogramm „Ich sang um

mein Leben“ eine Hommage an ihre Eltern, Judith und Paul Schneiderman. Sie führt gemeinsam mit dem Bariton Motti Gaston und Götz Payer am Flügel ihr Publikum mit jiddischen, sephardischen, deutschen, italienischen und amerikanischen Liedern auf eine Reise durch die musikalischen Kulturen, die der Lebensweg ihrer Mutter Judith durchlaufen hat. Franziska Walser, Ensemblemitglied des Schauspiels Stuttgart und Tochter des Schriftstellers Martin Walser, liest aus der Autobiografie Judith Schneidermans. Aus dem „Hohelied der Liebe“ des Alten Testaments webt das Ensemble Theaterum am 18. Februar einen bewegenden Abend. Theater, Tanz und das Spiel von Licht und Schatten in einem beeindruckenden Bühnenbild verbinden sich mit



Sekt And The City Foto: Katrin Boeckh



Kanada Alaska, Zeltcamp Kanutrip Frances Lake Foto: Thomas Sbampato

WILLI WUNDERT SICH

Das Grundstück der ehemaligen Gaststätte „zum goldenen Löwen“ in der Würzburger Straße in Kitzingen war jahrelang eine schlafende Baustelle. Lediglich ein paar Teile der alten Stadtmauer waren wie Denkmäler oder Karies-Zähne einer vergangenen Zeit zu sehen. Die Natur in Form von Büschen und wildem Gras hätten bald alles verdeckt. Nun tut sich da was: Ein Bagger hebt den Grund aus, und die Hoffnung auf Beendigung des schlafenden Zustandes kann damit steigen. Willi wundert sich nur, dass das nun ausgerechnet zum Winterbeginn stattfindet.

Über Winterbepflanzung städtischer Grünanlagen freut man sich sehr. Z. B. auf dem Königsplatz, vor dem alten Friedhof usw. haben die Grünflächen wieder ein schönes schmückendes Gesicht zu bieten. Man muss sich direkt wundern, was unsere Stadtgärtner immer wieder für neue Formen in fast jeder Jahreszeit der Anpflanzungen kreieren. Willi wundert sich da und freut sich. Er zeigt den Gästen das alles immer wieder als Lebensqualitätssteigerung.

Straßen und Stadtteile in Kitzingen fast im Dunkeln. Gibt es doch z.B. in der Würzburger Straße/ Ecke Neuer Weg eine Stelle, wo die Straßenlaterne so gut ver-

steckt und verdeckt ist, dass man im völlig Dunkeln herumstochert?

Viele kleine Dörfer oder Städte der Umgebung haben mittlerweile Beschlüsse gefasst, auf kostengünstigere und bessere Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung umzustellen. In Kitzingen hat man immer noch in einigen Straßen Beleuchtungen fast aus der Gründerzeit der Stromversorgung. Na ja, Breitband kommt, Funksender für Handys werden verstärkt und erneuert, aber die Straßenbeleuchtung bleibt teilweise wie im letzten Jahrhundert. Willi kann sich da nur wundern!

Schneeräumdienst und Straßenpflege in unserer Stadt bestehen in hoher Qualität. Das ist doch eine Leistung unseres Bauhofs, dass selbst bei einem plötzlichen Schneeeinbruch an einem Sonntag wie dem 10. Dezember auf einmal kurzfristig überall Helfer zur Gehwegräumung, zur Fahrbahnbestreuung usw. auftauchen und uns den Weg zum Weihnachtsmarkt ermöglichen. Wir danken allen fleißigen Händen!

Willi Hertlein, Gästeführer und Kitzinger aus Leidenschaft



Beim Konzert mit der BigKitzBand 2013 sangen die Soundchexx ein Lied zum ersten Mal, dessen Text sie aber noch nicht konnten. Deshalb hielten ein paar Leute aus dem Publikum die Textblätter hoch.



Foto Dr. Markus Biebl.

Von der Idee zur erfolgreichen A-Cappella-Band

Obelix ist als Kind versehentlich in Miraculix Zaubertrank geplumpst und Thomas Most wurde versehentlich mit einem zusätzlichen Gen geboren, dem sogenannten A-Cappella-Gen. So muss es gewesen sein, denn anders lässt sich seine Begeisterung für A-cappella-Musik nicht erklären. Seit Jahrzehnten besucht er häufig A-Cappella-Konzerte, -Festivals und -Workshops, viele europaweit bekannte Sängerinnen und Sänger kennt er persönlich, mit einigen ist er befreundet.

In seiner damaligen Funktion als Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins kam ihm die Idee, Kitzingen als A-Cappella-Stadt bekannt zu machen. 2004 testete er in der Alten Synagoge das Interesse der Kitzinger an zeitgemäßer A-Cappella-Musik. Das Konzert mit den international auftretenden House Jacks aus Kalifornien wurde ein bombiger Erfolg. Es sollte nicht ihr einziger Gig in Kitzingen bleiben; Seine Vorstellung war, hier eine regelmäßige A-Cappella-Nacht zu etablieren. Den Rahmen dazu sollte das Stadtfest bieten, das als Idee zeitgleich heranreife.

Für Thomas war eines von Anfang an klar: er wollte eine Band gründen und mit der bei der 1. Kitzinger A-Cappella-Nacht als Vorgruppe auf der Bühne stehen. Dazu suchte er 2005 vier singbegeisterte Freunde. Drei fand er im Kitzinger Kammerchor: den Architekten Bernhard Langer, der in seiner Schulzeit bereits bei den Regensburger Domspatzen gesungen hat, den Radiologen Dr. Thomas C. Miller, der Band- und Chorerfahrungen mitbrachte, und den Diplomingenieur Michael Weydt, der in der Paul-Eber-Kantorei aktiv war. Der Malermeister und heutige Stadtrat Peter Lorenz, Leadsänger der Band Smile, vervollständigte das Quintett. Eine Formation war geboren, die ersten Proben begannen, das Ziel war klar: bis zur 1. Kitzinger A-Cappella-Nacht 2007, dem ersten gemeinsamen Auftritt, musste ein Programm sitzen. Doch es kam anders als geplant.

2006 organisierte Thomas wiederum in der Alten Synagoge das 2. Kitzinger A-Cappella-Konzert mit Maybebop. Die junge Kitzinger A-Cappella-Band nutzte die Chance, mit Oliver Gies, dem Sänger, Songschreiber und Arrangeur von Maybebop, vor dem Konzert einen Gesangs-Workshop zu machen. Das Gehörte gefiel Oliver und so schlug er vor, dass sie beim Konzert ein Stück singen sollten; natürlich als Überraschung für die Besucher.

Als Veranstalter begrüßte Thomas die Gäste und erzählte den verduzteten Besuchern, dass Maybebop noch nicht beginnen könne, weil ein Bandmitglied im Stau auf der Autobahn stecke. Deshalb brauche er jetzt vier Freiwillige, die mit ihm zusammen den Soundcheck für die Band machen. Tatsächlich kamen vier „Freiwillige“ auf die Bühne - und der erste umjubelte Auftritt der Fünf war geschafft. Am nächsten Tag stand in der Zeitung, dass „die Techniker von Maybebop“ den Soundcheck gemacht haben ... Daher kommt übrigens auch der Name der bis dahin namenlosen Band.

2007 beim 1. Kitzinger Stadtfest folgte der Auftritt zusammen mit Maybebop und den House Jacks in der 1. Kitzinger A-Cappella-Nacht, 2008 mit den Medlz und Intrmzzo, 2009 mit den Chickpeas und Maybebop. Dann wurde die Kitzinger A-Cappella-Nacht aus dem Stadtfest ausgegliedert und fand nun auf dem Festplatz hinter der Alten Synagoge statt. Bei den weiteren Auftritten mit CASH-N-GO, MuSix, Klangbezirk, Voices in Time, SLIXS, Muttis Kinder und Fool Moon wurden die Soundchexx immer professioneller, was dazu führte, dass sie regelmäßig Einladungen erhielten, bei den unterschiedlichsten Anlässen zu singen.

Eine große Herausforderung kam 2010 auf sie zu. Der Stadtmarketingverein hatte die Idee, den Stadtmarketing-Preis in einem größeren Rahmen zu verleihen. Das Konzept für Klassik Rockt wurde entwickelt: auf einer riesigen Bühne mit 120 Quadratmetern gemeinsam mit einem 60-köpfigen Orchester, einem Chor von 100 Personen, plus Band plus einem Deutschland-sucht-den-Superstar-Teilnehmer ein unterhaltsames Programm zu gestalten. Das erste Mal wurde Klassik Rockt in der Mehrzweckhalle im Sickergrund aufgeführt, das zweite Mal 2012 in der mit 750 Besuchern komplett ausverkauften Florian-Geyer-Halle. Das Konzept ging voll auf und Oberbürgermeister Siegfried Müller gestand im Anschluss, dass er Gänsehaut bekommen habe. Die Soundchexx waren nun endgültig keine reine Hobbyband mehr.

In Andreas Liebalds Kellerkonzertreihe in Wiesentheid sangen sie 2012 ihr erstes abendfüllendes Solokonzert, 2013 standen sie zum 1. Mal mit der BigKitzBand auf der Bühne der Alten Synagoge und 2014 erfolgte das erste Konzert außerhalb des Landkreises in Ansbach. Ebenfalls in Ansbach gab es 2015 eine Neuauflage von Klassik Rockt und am Jahresende in der Alten Synagoge ein Benefizkonzert gemeinsam mit vielen befreundeten Musikern zugunsten der Flüchtlinge in Kitzingen. Mit einem ganz besonderen Auftritt stimmten sie heuer vor Weihnachten die Besucher der seit Wochen ausverkauften Alten Synagoge erneut Seite an Seite mit der BigKitzBand auf das Fest mit Jazz, Swing, Funk und Pop ein.

In den 12 Jahren ihres Bestehens kam es zu insgesamt drei Personalwechseln: Peter Lorenz wurde 2008 in den Stadtrat gewählt und schied 2010 aus Zeitgründen aus. Timo Lechner ersetzte ihn, musste sich allerdings bereits nach zwei Jahren aufgrund seiner neuen Rolle als Vater und Häuslebauer wieder verabschieden. Der Multiinstrumentalist, Sänger, Arrangeur und Komponist Jürgen Mark folgte ihm 2012 als Countertenor. 2013 schließlich schied auch Thomas C. Miller aus Zeitgründen aus, seine Rolle als Bariton übernahm der Sennheiser-Account-Manager und Chorsänger Erik Jacobi.

Die ersten Song-Arrangements der Soundchexx stammten übrigens vom House Jacks-Sänger Deke Sharon. Inzwischen werden die neuen Arrangements extra für die Soundchexx geschrieben, insbesondere von den beiden Maybebop-Musikern Oliver Gies und Jan Bürger sowie dem ONAIR-Arrangeur und Komponist Stefan Flügel, was A-Cappella-Fans sehr zu schätzen wissen.

Die unvermeidliche Frage zum Schluss: Was machen die Soundchexx, wenn sie nicht singen? Alle haben einen Vollzeitberuf und behaupten, dass Musik für sie ein Hobby geblieben ist, obwohl sie bereits 36 Auftritte hinter sich haben und sicher noch viele weitere folgen werden. Eins jedoch ist für Thomas Most ganz klar: „Wir müssen nicht vom Singen leben!“

Richard Arndt-Landbeck, Leitung Kultur in der Alten Synagoge



SCHWANEN-APOTHEKE
Apotheker Volker Köbling

Königsberger Straße 50
97318 Kitzingen-Siedlung

Telefon: 0 93 21/33 4 33

Notdienstkalender:
www.schwanen-apotheke-kitzingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 08:00 – 12:30
und 14:00 – 18:00 Uhr
SA: 08:30 – 13:00 Uhr

Klinik Kitzinger Land

Rückblick – Ausblick

2017

Der Höhepunkt 2017 war die Fertigstellung unseres Neubau Ost mit Einzug von Krankenpflegeschule und Verwaltung, Endoskopie und Kardiologie, Entbindung und Intensivstation sowie des Labors. Der Tag der offenen Tür mit ca. 1.500 Besuchern war ein toller Erfolg. Es ist schön, dass die Bevölkerung so viel Interesse an ihrer Klinik hat – danke dafür!

Besonders wichtig war uns die Planung des im nächsten Jahr startenden Baus des Linksherzkatheterlabors. Wir freuen uns, dieses Projekt mit einem Kitzinger Arzt, Herrn Dr. Sallam, gemeinsam auf dem Weg zu bringen und besonders, dass unsere Zusammenarbeit in 2017 richtig gut begonnen hat.

Zudem ist der Zuspruch unserer Patienten ungebrochen hoch. Mit fast 12.000 stationären Patienten und 17.000 ambulanten Patientenkontakten haben wir wieder eine Steigerung erreichen können. Ärgerlich ist dabei, dass wir häufig nicht ausreichend dafür vergütet werden, was besonders im ambulanten Bereich dazu führt, dass wir Leistungen erbringen, die teilweise überhaupt nicht bezahlt werden. Hier muss sich endlich etwas ändern. Die Krankenhäuser brauchen eine solide Finanzierung dafür, dass sie rund um die Uhr an 365 Tagen Patienten behandeln- auch die Ambulanten.



Vorstand Thilo Penzhorn (links), Stellvertretender Vorstand Dr. Uwe Pfeifle.

2018

Der Umbau unserer Zentralen Aufnahme und Notaufnahme sollte im Frühjahr 2018 abgeschlossen werden. Neben räumlichen Veränderungen werden Strukturen und Abläufe gründlich überdacht.

Dabei sollen Aufnahmeprozesse, Wartezeiten und Terminmanagement für unsere einbestellten Patienten und für alle Notfallpatienten weiter verbessert werden. Zudem freuen wir uns auf die neuen Räume unserer Physiotherapie und die Räumen unserer Zentralsterilisation.

Ende 2018 hoffen wir pünktlich mit unserem ersten Bauabschnitt zu Ende zu sein, denn dann können wir nahtlos mit unserem zweiten Bauabschnitt, der im Schwerpunkt die Sanierung der OP Säle, der Intensivstation und der Kreissäle umfasst, beginnen.

Dr. rer. pol. Uwe Pfeifle, Klinik Kitzinger Land

Termine & Veranstaltungen

bis So 28.01., 13:00 Uhr

Fastnachtmuseum, **DieBaslerFasnacht** – eine Kunstaussstellung von Volker Glatz.

Sa 06.01., 17:00 Uhr

Alte Synagoge, **Neuseeland – Trauminsel am schönsten Ende der Welt** – Panorama-Multivision mit Stefan Weindl (siehe auch S. 24-25). Infos: www.stefan-weindl.de. Eintritt 10 € (erm. 7 €).

Di 09.01., 19:00 Uhr

Alte Synagoge, **Humus – die vergessene Klima-Chance**. Filmvorführung mit Diskussion. Haben wir bisher den vielleicht wichtigsten Klimafaktor übersehen – das Leben in den Böden? (siehe auch S. 24-25). Moderation: vhs Kitzingen. Eintritt frei.

Sa 13.01., 17:00 Uhr

Seiler Pianofortefabrik. **Weltklassik am Klavier – mit YU MI LEE**, virtuose Melodien und beliebte Schätze/ Tchaikovsky, Rachmaninoff, Chopin, Liszt (siehe auch S. 1-2).

Sa 13.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **Voice over Piano – „Musicalzauber“** – Neujahrskonzert 2018. Songs aus Musicals, Pop- und Rock, in Schlager und Chansons, die den Zuhörer zum Träumen und Lachen einladen, zum Nachdenken und zum Freuen. Moderator: Pianist Thomas Blaeschke. (siehe auch S. 24-25). Infos: www.voiceoverpiano.com. Eintritt: VVK 30 € (erm. 22 €), Abendkasse 33,- € (erm. 25 €).

Mi 17.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **Alzheimer Demenz – wir können was tun?** Vortrag mit Diskussion mit PD Dr. Martin Lauer. Eintritt frei.

Sa 20.01., 20:00 Uhr

Alte Synagoge, **Sarah Straub Trio – „Love is Quiet“**. Sarah Straub möchte mit ihren leicht schwebenden, melancholischen Melodien und Texten die Menschen dort berühren, wo es unglaublich schön sein kann oder eben auch mitunter wehtut: in der Seele (siehe auch S. 24-25). Infos: www.sarah-straub.de. Eintritt: VVK 18 € (erm. 12 €), Abendkasse 20 € (erm. 14 €).

Di 23.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **Wie führe ich meinen Hund?** Referentin: Gesine Mantel. Eintritt: 4 €.

Veranstaltungen des VdK

Mi 10.01., 17.30 Uhr

Hotel Würzburger Hof, **VdK-Stammtisch** für Mitglieder, Freunde und Bekannte (mit Verkauf der bestellten Karten für den VdK-Fasching).

Sa 13.01., 15.00 Uhr

Rathaus, **VdK-Ehrenamtsempfang des VdK-Kreisverbandes** für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sammlerinnen und Sammler sowie Ehrungen für langjährige Mitarbeit.

Mi 24.01., 16 Uhr

Sportheim Hohenfeld, **VdK-Kaffeenachmittag** mit Vortrag von Dr. Thomas Brohm (Internist Kitzingen), Thema „Probiotika – modischer Quatsch oder sinnvoll“. Ein Bus wird eingesetzt. Anmeldung bei Helga Renner Tel. 09321-Tel. 09321 oder Hartmut Stiller Tel. 09321-7578.

So 28.01., 14.11 Uhr

Gartenlandhalle Albertshofen, **15. VdK-Seniorenfasching des VdK-Kreisverbandes**. Abholung + Bezahlung nur beim VdK Stammtisch am 10.01.

Mi 07.02.

VdK-Tagesfahrt zum Pferdemarkt in Creglingen und nach Rothenburg ob der Tauber. Schriftliche Anmeldungen bei Hartmut Stiller, Rosenstr. 22, 97318 Kitzingen.

Do 25.01., 09:00 Uhr

Kitzingen, **21. Berufsbörse** der Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule Kitzingen „ANGEL DIR DEINEN JOB“. (Siehe Seite 17).

Sa 27.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **„Ich sang um mein Leben“ – Eine Hommage an Judith Schneiderman**. Konzert und Lesung. Eintritt: VVK 20 € (erm. 13 €), Abendkasse 22 € (erm. 15 €).

Silke Bimmerlein: Mit besonderer Freude erinnere ich mich an unser 30-jähriges Geschäftsjubiläum im August 2017. Und das bis heute in denselben Geschäftsräumen. Besonders schön war auch, dass Stephanie Maier und ich im Oktober unsere 10-jährige Zusammenarbeit feiern konnten. Seit November neu in unserem Team: Melanie Griebsch

Und 2018? Im Januar gibt es uns nun schon 10 Jahre unter dem Namen „HAARMONIE“. Wir wünschen uns weiterhin so viele nette, zufriedene Kunden und ebenso weiterhin Erfolg durch Qualität. **Ihnen und uns vor allem ganz viel Gesundheit!**

Haarmonie
hair & mehr zum Wohlfühlen
Königsberger Straße 4
97318 Kitzingen
Telefon / Fax 09321 - 33 634
silke-bimmerlein@t-online.de
www.silkes-haarmonie.de



Das Team von Silke's Haarmonie:
Stephanie Maier, Melanie Griebsch,
Silke Bimmerlein

Mi 17.01., 16:30 - 20:30 Uhr

Blutspende-Termin,

BRK-Haus, Schmiedelstraße 3

Helfen Sie helfen!



v.l.: Götz Payer – Klavier, Helene Schneiderman – Mezzosopran, Franziska Walsler – Rezitation und Motti Kaston – Bariton. Foto Martin Sigmund

„Ich sang um mein Leben“. Sa 27.01., Alte Synagoge, Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

So 28.01., 17:00 Uhr

Alte Synagoge, **Kanada Alaska – North of Normal** – Panorama-Multivision mit Thomas Sbampato. Ein fulminanter Bilderreigen und mitreißende, humorvolle Geschichten zu Kanada und Alaska! Infos: www.sbampato.ch (siehe auch S. 24-25) Eintritt: 10 € (erm. 7 €).

Mi 31.01., 16:00 Uhr

Stadtteilzentrum Siedlung, **Figurentheater: MASCHA UND DER BÄR** – eine liebevolle Inszenierung und sehr lehrreiche Geschichte für Kinder nach einem alten russischen Märchen. Ab 3 Jahre, Dauer ca. 50 Minuten, Karten nur an der Tageskasse (30 Minuten vor Beginn). Infos: 0178 / 54 51 976 Eintritt: 8 € (ermäßigt 7 €).



Mi 31.01., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **Profit ohne Risiko, Geld für umsonst – geht das?** Prof. Dr. Tom Fischer erläutert, warum die Antwort auf diese Frage eine der wichtigsten Grundlagen der modernen Finanzwelt ist. Eintritt frei.

Rathaushalle,
Flohmarkt



Sa 03.02., 08:00 Uhr

Rathaushalle, **Flohmarkt – Kitsch und Krepel**, veranstaltet vom Kath. Frauenbund St. Johannes und St. Vinzenz. Es gibt Kaffee, hausgemachten Kuchen und Leberkäsbrötchen.

Sa 03.02., 17:00 Uhr

Seiler Pianofortefabrik, **Weltklassik am Klavier mit PELION DUO**. Henrike v. Heimbürg/ Klavier und Trude Mészár/ Violoncello, Barock bis Moderne mit faszinierender Farbvielfalt im Klang.

Sa 03.02., 20:00 Uhr

Alte Synagoge, **Cara – „15 Years Anniversary Tour“** – 'New Irish Folk' (siehe auch S. 24-25). Infos: www.caramusic.com. Eintritt: VVK 18 € (erm. 12 €), Abendkasse 20 € (erm. 14 €).

So 04.02., 17:00 Uhr

Villa Paganini, Kitzingen, Moltkestraße 20A. **Best of Classic**. Florian Meierott, Violine, spielt die schönsten Stücke aus seinem Programm der letzten Jahrzehnte zusammen mit Jutta Müller-Vornehm,

Klavier. Kartenreservierung 09321-9279966 oder mail@meierott.de Eintritt: 20 €, 10 € ermäßigt.

Do 08.02., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **Energie, Raum, Information – Wie die moderne Physik die Lebenswirklichkeit unseres Zeitalters bestimmt**. Prof. Dr. R. Thomale, aktuelle physikalische Forschung und ein Zukunftsentwurf für Energiewirtschaft, Zivilisationsplanung und Informationsgesellschaft. Eintritt frei.

Graphic Novels – Der Mensch im Spiegel

Einmal mehr führt die Zusammenarbeit zwischen dem Städtischen Museum Kitzingen und dem Armin Knab Gymnasium zu einer faszinierenden Ausstellung. Kollegiatinnen und Kollegiaten des AKG beschäftigten sich intensiv im Rahmen ihres P- Seminars mit Graphic Novels. Das ist eine dem Comic ähnliche Literaturform, die von jungen Lesern zunehmend geschätzt wird. Es entstanden fantastische, tief-sinnige und spannende Bildfolgen zu literarischen Texten, z.B. „Steppenwolf“/ Hermann Hesse, „Alice hinter den Spiegeln“/ Lewis Carroll, „Die Schneekönigin“/ H. Christian Andersen, „Marie Antoinette“/ Heinrich Heine u. a. . . Anhand von Skizzen kann der Betrachter den Entstehungsprozess der Graphic Novels nachvollziehen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Ausstellung ist vom 14.01. bis 04.02. zu sehen. Zur Vernissage am Samstag, 13. Januar, 16 Uhr laden wir herzlich ein. Dr. Harald Knobling, AKG



Unsere Leseraktionen! Zum Adventskalender in der Weihnachtsausgabe haben wir sehr viele Zuschriften bekommen; allerdings auch recht unterschiedliche Zahlenangaben zu den Weihnachtsmännern. Tatsächlich hatte unser Grafiker Markus Schmitt insgesamt 44 Weihnachtsmänner auf diesen Seiten „versteckt“. Die glücklichen Gewinner haben wir persönlich benachrichtigt.

Nun verlosen wir schon wieder: Die VHS hat uns für die Veranstaltungen in der Alten Synagoge jeweils 2 Freikarten zur Verfügung gestellt für die Events bis einschließlich 28. Februar (siehe auch Seite 24-25). Bitte einfach Karte oder Mail an die Redaktion (siehe Impressum unten/ bitte nicht an das Rathaus!), unsere „gute Fee“ wird sich Mühe für Sie geben – dafür Ihnen viel Glück!

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit „Amtsblatt“ und Informationen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für „Amtsblatt“, Informationen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen,

Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info
Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Redaktionsbeirat

- :: **Stadtverwaltung**
Ralph Hartner, Leiter Hauptamt;
Franziska Schlier, Mitarbeiterin Hauptamt
- :: **Jugend** Jochen Kulczynski, jungStil
- :: **Kultur** Karin Böhm, Häckerbühne
- :: **Religionsgemeinschaften**
Holger Dubowy-Schleyer, Diakon;
Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes
- :: **Termine & Veranstaltungen**
Thomas Most, PCS Informatik GmbH
- :: **Tourismus**
Julia Then, Leiterin Tourist-Information
- :: **Wirtschaft/ Stadtentwicklung** Claudia Biebl, Stadtmarketingverein; Jens Fiebig, Sachverständiger für Wertermittlung
- Gestaltung SWL Atelier**, swl@swl-atelier.de, sowie Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com

Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de
Druckerei Scholz Druck GmbH,
Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com

Vertrieb Ufra-Werbung

Andreas-Bauer-Str. 16, 97297 Waldbüttelbrunn,
Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de

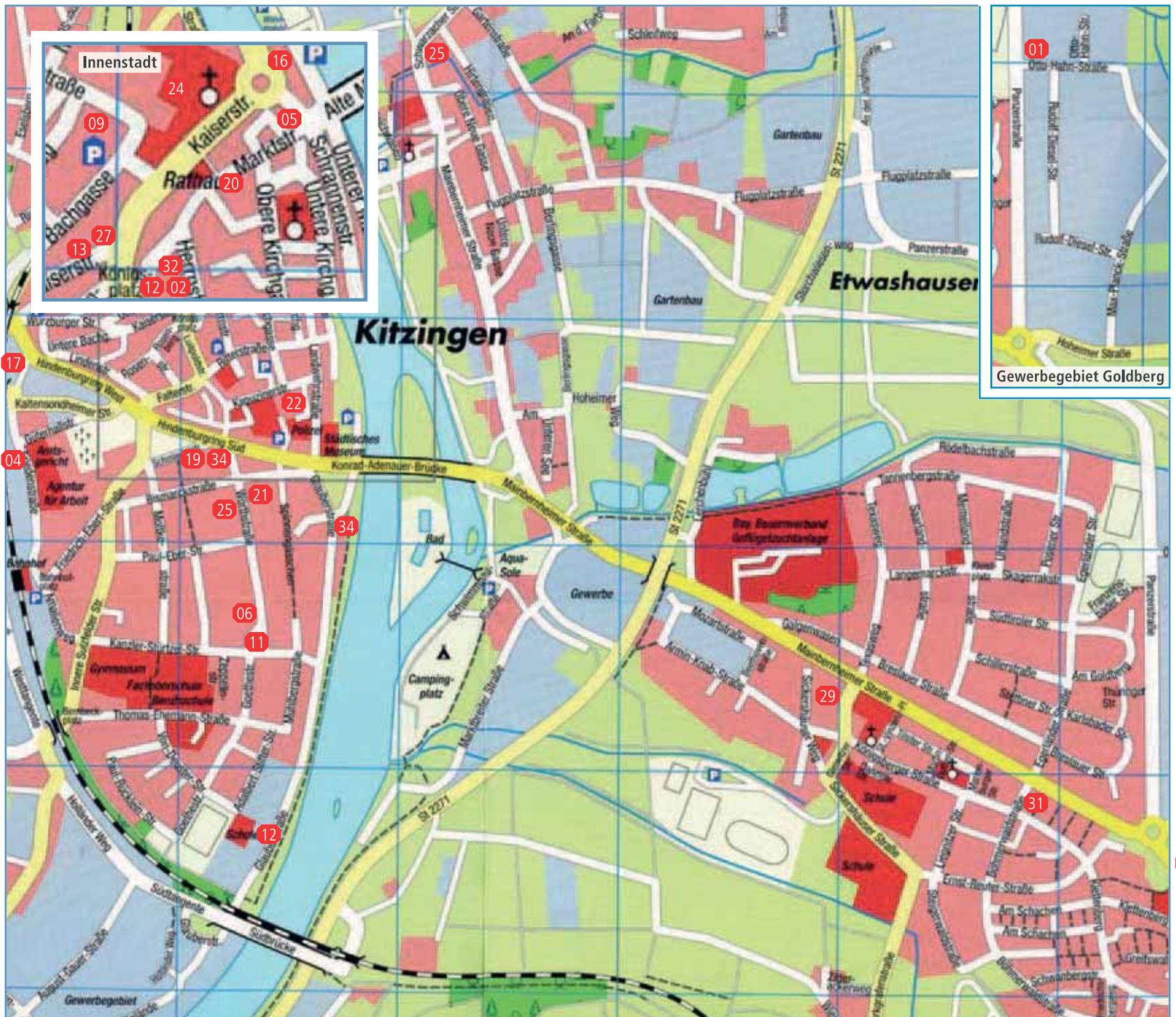
Die nächste Ausgabe erscheint
am 2./ 3. Februar 2018
Redaktionsschluss Mi., 17.01.2018

Auch im Internet

<http://falter.kitzingen.info>

Textildruck für Jeden!
Wir bedrucken und besticken Ihre Textilien individuell für Vereine, Betriebe, Mannschaften und Privatleute.

www.SCHOLZ-DRUCK.com
Telefon: 0 93 24 / 98 15-0



↓ 08 28 36 Gewerbegebiet, Ochsenfurt

↓ 26 30 Marktbreit, Marktsteft

Unsere Anzeigenpartner Die Standorte finden Sie auf dem Stadtplan. Für Firmen außerhalb der Karte / außerhalb Kitzingens finden Sie einen Hinweis.

- | | |
|--|---|
| 01 Heinrich & Schleyer,
Gartenmöbel & mehr | 20 Buchhandlung Schöningh |
| 02 Sparkasse, Hauptgeschäftsstelle | 21 LKW, Licht-, Kraft- und Wasserwerke |
| 03 Holz-Wiegand/ Würzburg | 22 Metallhandel Weber & Leichtlein |
| 04 INNOPARK Kitzingen | 23 PLAMECO Fachbetrieb
Heinz Schreck/ Winterhausen |
| 05 Büro- und Schulbedarf Högner/
Kitzingen und Marktbreit | 24 Berufsbörse Wirtschaftsschule
Kitzingen |
| 06 Innenarchitektur Zinn | 25 Zapf, Johanni & Zobel
Steuerberatungsgesellschaft |
| 07 Murk Bekleidungshaus, Wachenroth | 26 BAREISS, Werkzeug und
Maschinen, Marktbreit |
| 08 LZR Lenz-Ziegler-Reifenscheid | 27 Reinhard Wick, Mediationsausbildung |
| 09 Barankauf Frank Dominik | 28 Bettenhaus RELAXPRO/ Ochsenfurt |
| 10 Seiler Pianofortefabrik | 29 Silkes Haarmonie, Haarstudio |
| 11 Restaurant Pomodoro e Basilico | 30 Maintalpflege/ Marktsteft |
| 12 Maingold Wohnpark, ENGEL &
VÖLKERS/ Würzburg – Kitzingen | 31 Schwanen Apotheke |
| 13 Biancas Kreativcafé | 32 Metzgerei Bausewein/
Kitzingen & Prichsenstadt |
| 14 Empathie e.V. | 33 Life Fitness Club |
| 15 Töpfer Salate/ Albertshofen | 34 Rosentritt Wohnbau/
Kitzingen & Würzburg |
| 16 Bestattung Glöggler/
Kitzingen & Dettelbach | 35 comacs/ Ihr apple-Experte/ Würzburg |
| 17 Werbetechnik Kühnel | 36 bioGalerie Christiane Bliss/ Ochsenfurt |
| 18 Druckerei Scholz | |
| 19 BRK, Bayerisches Rotes Kreuz | |

NEUE ENERGIE > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

Das Beste liegt ganz nah.
Mein Zuhause. Meine Entscheidung.

LKW
Kitzingen
www.lkw-kitzingen.de

Die comacs GmbH – der Apple Experte in Würzburg

Die comacs GmbH hat seit ihrer Gründung im März 2003 ihren Sitz in Würzburg. Der Kunstname comacs wurde aus com wie „computer“ und macs für „Macintosh“ zusammengesetzt, denn von Anfang an bestimmten die Produkte der Firma Apple das Warenangebot. Bereits drei Jahre später hatte sich die comacs GmbH den Titel „Apple Premium Reseller“ verdient und somit die Qualifikation, den Kunden das gesamte Sortiment der Firma Apple präsentieren zu können. Im Jahr 2012 erfolgte der Umzug in den bisher größten Standort der Firma, in die Herzogenstraße 3 in Würzburgs Altstadt. Auf über 180 Quadratmetern lassen sich hier alle Apple Produkte erleben und reichlich Zubehör von vielen anderen namhaften Herstellern der

IT-Branche finden, wie zum Beispiel EPSON, Adobe, LaCie, Microsoft, Elgato, Belkin, Bose und Bowers & Wilkins.

Als autorisierter Apple Service Provider bietet comacs neben der reinen Hard- und Software auch alle Dienstleistungen, die rund um den Rechner benötigt werden: Seien es Installation, Konfiguration, Reparatur, oder Finanzierung.

Um dem Kunden das beste Anwendungserlebnis und die effektivste Nutzung der persönlichen Apple Geräte zu ermöglichen, bietet der Premium Reseller auch Hilfestellung beim Umgang mit den Geräten an. Von der privaten Einzelschulung „One-to-One“, über Fernwartung mittels TeamViewer, bis zum kostenlosen Apple-Vortrag „Macintalk“, findet jeder - sowohl Neueinsteiger, als auch Fortgeschrittene - einen Kurs bei comacs, der seinem persönlichen Bedarf entspricht.

Ganz gleich, ob es sich um Privat- oder Businesskunden handelt: als Apple Experte vor Ort sorgt comacs für den besten Service durch eine individuelle Betreuung und die persönliche Ansprache. Das comacs Team bietet IT-Lösungen für jedes Unternehmen – ob Start-Up, Mittelstand oder Großunternehmen – und hilft dem Kunden, Unternehmensprozesse durch bessere Hard- und Softwarelösungen zu optimieren und Kosten zu reduzieren.

comacs GmbH
Herzogenstr. 3
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 35963-0
info@comacs.de
www.comacs.de
www.facebook.com/comacsgmbh

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:30– 18:30, Sa 10:00– 16:00



Ihr Apple Experte in Würzburg



Bei uns finden Sie alles für ein erfolgreiches neues Jahr!

comacs GmbH, Herzogenstraße 3, 97070 Würzburg | 0931 359630
info@comacs.de | www.comacs.de | www.facebook.de/comacsgmbh

 **comacs**
computers + more

 **Premium Reseller**